iJA

GRAFENAUER STADTMAGAZIN · AUSGABE 46 · APR 2025

MIT AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

AN ALLE HAUSHALTE

Schwere Zeiten

Das Kriegsende vor 80 Jahren in Grafenau

Fest-Zeiten

Viel Getier rund ums Osterfest

Kultur-Zeiten

Grafenauer Frühling und Veranstaltungen im April

Volkshochschule
Landkreis Freyung-Grafenau

Unsere Kurse im April

03.04. 18:30 Wing Tsun – Selbstverteidigung mit Köpfchen
03.04. 19:00 Bitteres mit Bitterpflanzen überwinden
04.04. 15:00 „Knospenkraft“ – der Gemmotherapie
04.04. 16:30 Töpferwerkstatt: Skulpturen erstellen in Aufbautechnik
04.04. 17:00 Einführung in die Rhetorik
05.04. 09:00 Waidlerisch vegan gekocht!
05.04. 14:00 Acrylic Pouring
05.04. 16:00 Vortrag: Schwangerschaft, Stillzeit & Zeit für Entspannung
06.04. 10:00 Beckenbodentraining für Frauen
08.04. 17:00 Vortrag: Radon – die unsichtbare Gefahr im Haus
09.04. 15:30 Effektives Üben im Sitzen – Fitness am Stuhl
09.04. 16:30 Klang – Erleben
10.04. 14:00 Erste – Hilfe – Kurs für Senioren
10.04. 16:00 Töpfer- und Keramikkurs für Erwachsene
10.04. 18:00 Erste Hilfe für Kinder
10.04. 19:00 Vortrag: Lernschwächen und AD(H)S sanft behandeln
11.04. 08:30 Motorsägen-Lehrgang
11.04. 17:00 Die Telefonzentrale – erster Eindruck des Unternehmens
12.04. 18:00 Fanie´s Olé Tapas Kurs - Reise nach Spanien
16.04. 15:00 Wildkräuterwanderung mit Verkostung
28.04. 18:15 Orientalischer Tanz: Tanz und Technik
28.04. 18:15 Step Aerobic für Anfänger
28.04. 19:00 EDV-Grundausbildung WORD – Stufe 2
29.04. 17:30 „Schwingen und Klingen“ – Faszienlockerung und Entspannung
30.04. 18:30 Indoor-Cycling für Anfänger und Fortgeschrittene

Konzertfahrten / Stadttheater Passau

14.06. 19:30 **Orpheus und Eurydike** – Oper von Christoph Willibald Gluck.

18.07. 19:00 **Lohengrin** – Oper von Richard Wagner

Weitere Kurse finden Sie in unserem Programmheft sowie im Internet unter: **www.vhs-freyung-grafenau.de**. Gerne senden wir Ihnen ein Programmheft zu!

Anmeldung und Information:
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau
Frauenberg 17, 94481 Grafenau, Tel. 08551/57-3300

meine heimat meine vhs
www.vhs-freyung-grafenau.de

„Soldaten kamen und gingen an Grafenau vorbei“, Hinterglasbild von Lore Baier

Hört ihr Leut' und lasst euch sagen,...

Krieg ist immer eine Niederlage.
Vom ersten Tag an.
Möge der Herr uns die Kraft geben,
immer für den Frieden zu kämpfen.

Wenn ich mir heute anhand der Schilderungen des früheren Grafenauer Stadtpfarrers Ludwig Rankl diese Worte unseres Papstes Franziskus überlege, dann kann ich ihm nur zustimmen.

Erschreckend nah sind uns die weit weg geglaubten Kriegsszenarien plötzlich wieder gerückt und man kann sich plötzlich wieder in die Zeit des Zweiten Weltkrieges hineinfühlen, als die Grafenauer in der Kirche gemeinsam auf den Einzug der Amerikaner warteten. Als man sich an ein Leben in Angst gewohnt hatte und fast in sich ergeben alles über sich ergehen ließ, was der Krieg so mit sich brachte.

Die Aufzeichnungen aus der Chronik des damaligen Geistlichen zeigen auch, dass es im Endergebnis oft doch die Begegnungen der Menschen ausmachen, wie eine Geschichte endet. Sicher war es ein entscheidender Punkt, der Grafenau vor großer Zerstörung bewahrte, dass die Nichte des Pfarrers die Alliierten in ihrer Muttersprache begrüßen und ihnen erklären konnte, dass man friedlich gestimmt sei und den Krieg beenden wolle. Nach den traumatischen Erlebnissen fanden die Menschen wieder zurück zur Dankbarkeit für einfache Dinge, zur Gemeinschaft und auch zum Glauben.

80 Jahre liegen die Szenen zurück und sind auf einen Schlag wieder aktuell. Das Thema Krieg ist auch bei uns wieder bedrückend nah. Da kommt der Botschaft des nahenden Osterfestes, dass selbst in den dunklen Stunden das Leben und das Gute letztlich siegen, wieder eine besondere Bedeutung zu.

Neben den Kriegserinnerungen widmet sich diese Ausgabe unserer iJA deshalb auch dem Ende der Fastenzeit und dem Osterfest und auch ich habe mir vorgenommen, mich auf das Positive zu besinnen und bei meinen nächtlichen Begegnungen in der Stadt den Menschen Mut zuzusprechen und sie zum Zusammenhalt aufzurufen.

Dann ist es hoffentlich zumindest im Kleinen so, wie wir es uns im Großen wünschen würden und wie es der österreichische Schriftsteller Ernst Ferstl so treffend formuliert hat: „Wer mit sich selbst in Frieden lebt, kommt nicht in Versuchung, anderen den Krieg zu erklären."

Euer Nachtwächter

»**iJA**« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »**iJA**« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Bei Bedarf erscheint eine Sonderausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER
ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN
Telefon 08586 9794 23
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG
Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION
Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner, Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau (sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT
Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK
PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE
5.000 Stück

VERTEILUNG
Per Postzustellung an alle Haushalte. Außerdem liegt »**iJA**« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE
06. Mai 2025

ANNAHMESCHLUSS
Redaktion & Anzeigen: 17. April 2025

Titelbild:
Willi Weber

Text: Willi Schindler, Fotos: Karin Friedl, Willi Weber

EIN RÜCKBLICK AUF SCHWERE ZEITEN

80 Jahre Kriegsende in der Pfarrei Grafenau

Man schrieb den 25. April 1945, der Namenstag des Apostels Markus. An diesem Tag wurde Grafenau von den vorrückenden amerikanischen Truppen besetzt und damit für unsere Region das Ende von Kampfhandlungen im Verlauf des 2. Weltkrieges eingeleitet.
Wie der damalige Grafenauer Ortspfarrer Ludwig Rankl diese Zeit protokolliert hat, darüber berichtete kürzlich der ehemalige langjährige Direktor des Diözesanarchivs, Dr. Herbert Wurster, in einem vom Katholischen Erwachsenenbildungswerk Freyung-Grafenau (KEB) organisierten Vortrag im Pfarrheim. Die iJA war dabei und hat die prägenden geschichtlichen Ereignisse zusammengefasst.

Grafenau in den 1940er Jahren, Postkarte Otto Morsak Buchdruckerei.

Dr. Herbert Wurster beleuchtete zunächst die relativ lange Zeit, in der unsere Region nicht direkt unter kriegerischen Handlungen zu leiden hatte. Es war das Jahr 1809, in dem der 5. Koalitionskrieg zwischen Österreich und dem napoleonischen Frankreich auch unser Gebiet zum Kriegsschauplatz werden ließ. In der Folge gab es dann den Russland-Feldzug 1812/13, den Deutschen Krieg 1866 gegen Preußen, den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, den Ersten Weltkrieg 1914/1918 und schließlich den Zweiten Weltkrieg, von Adolf Hitler im Jahre 1939 vom Zaun gebrochen. In diesen Kriegen musste auch unsere Bevölkerung viele Gefallene beweinen, doch die Kriege tobten weit weg und Zerstörungen musste in unserer näheren Heimat niemand erdulden. Erst im Jahre 1944, so Wurster, erreichten die Alliierten Bomber und Tiefflieger unsere Gegend und richteten v.a. 1945 teils schwere Verwüstungen an.

Pfarrer wurden Geschichtsschreiber

Der Diözesanarchivar a.D. wies darauf hin, dass nach Ende des Nazi-Regimes viele Menschen die Politik und das grausame Handeln der Verantwortlichen zwischen 1933 und 1945 vergessen wollten. Jetzt, so Wurster, in der Enkelgeneration der damals Lebenden, erwache wieder das Interesse an der damaligen Geschichte mit ihrem Leid und Unrecht.

Das Bistum Passau – wie andere Diözesen auch – hatte unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges seine Pfarrer aufgefordert, als Zeitzeugen einen Bericht über das lokale Geschehen im Dritten Reich und zum Ende des Zweiten Weltkrieges abzufassen. Damit, so Wurster, wollte der Passauer Bischof Simon Konrad Landersdorfer sich eine Übersicht über die Situation in seiner Diözese verschaffen. Fast alle Berichte seien erhalten und würden im Archiv des Bistums Passau verwahrt. Sie seien oft detailreich und spannend und zeigten die Pfarrer häufig als zentrale Personen von lokalen Bewegungen zur Ablösung des NS-Regimes und zum Übergang zu friedlichen Verhältnissen.

Der 20. Juli 1944 und die Folgen

Wurster ging auch ein auf das von Oberst Schenk Graf von Stauffenberg und Gleichgesinnten am 20. Juli 1944 verübte Attentat auf Adolf Hitler, das ein Ende der Schreckensherrschaft und des Krieges herbeiführen sollte, aber nach seinem Scheitern zum „totalen Krieg“ geführt habe mit verheerenden Folgen durch Luftangriffe auf deutsche Städte wie Dresden oder Würzburg oder in Niederbayern auf Deggendorf, Plattling und Passau.

Auch Grafenau hatte 268 Gefallene und Vermisste zu beklagen. Allein nach dem 20. Juli 1944 wurden 86 Tote registriert und vom Jahresbeginn 1945 bis zum Kriegsende am 8. Mai kamen 57 Grafenauer Soldaten ums Leben.

Der April 1945

Herbert Wurster ging auf die Anfang April 1945 von General Dwight D. Eisenhower verfolgte Kriegstaktik ein. So sei es ihm nicht mehr um einen Vorstoß der 3. US-Armee nach Osten in Richtung Berlin gegangen, sondern er wollte der deutschen Wehrmacht den Weg zur sog. „Alpenfestung“, einem Propaganda-Posten des Regimes, abschneiden. Wäre es der Wehrmachtsführung gelungen, größere deutsche Truppenkontingente dorthin zu verlagern, hätte ein langwieriger Gebirgskrieg gedroht, bei dem der Einsatz von Panzern, Artillerie und Luftwaffe wohl nur bedingt zu alliierten Erfolgen geführt hätte. So also rückte das XII. US-Corps mit der 11. Panzerdivision namens „Thunderbolt“ (Donnerkeil oder Blitzstrahl) über die sog. „Ostmarkstraße“ (heute B 85) in den Bayerischen Wald vor.

Die Karte zeigt die „Battle Route“ der „11th Armored Division Thunderbolt“, die unsere Region vom Nationalsozialismus befreite. Die Einheit landete Anfang Dezember 1944 in Frankreich und kämpfte sich in nur 4 Monaten quer durch Deutschland, bis sie am 25. April 1945 Grafenau erreichte.

(Quelle: www.11tharmoreddivision.com)

Die Berichte der Pfarrei Grafenau über das Kriegsende

Die nach Aufforderung des Passauer Bischofs vom 14. Mai 1945 verfassten sog. „Kriegsendeberichte“ sind im Archiv des Bistums Passau verwahrt. Laut Dr. Wurster waren die Pfarrer die Anti-Nationalsozialistischen Vertrauensmänner, auch und v.a. für die Amerikaner, die die Geistlichen in der Umbruchszeit als Weichensteller brauchten. Seit Januar 1941 war Ludwig Rankl Stadtpfarrer von Grafenau. Er hat mit Datum 22. Mai 1945 einen ersten vorläufigen Bericht über das Kriegsende in Grafenau verfasst und ihn in stenografischer Form an den Generalvikar in Passau übersandt. In der später niedergeschriebenen Pfarrchronik geht Rankl dann sehr präzise auf das Geschehen im April 1945 ein. Der kürzlich in den Ruhestand getretene Grafenauer Stadtpfarrer Monsignore Kajetan Steinbeißer hat den in deutscher Schreibschrift verfassten Text für Dr. Wurster in die heute gebräuchliche Schreibschrift transkribiert.

Pfarrer Ludwig Rankl

Rankl schreibt in seiner Chronik: *„Am Morgen des 25. April erteilte ich noch einmal in der Kirche die Generalabsolution, dann warteten wir gefasst und ruhig auf die kommenden Dinge. Vormittags 9 Uhr hörten wir schwere Detonationen von Schönberg her, ein Zeichen, dass dieser Markt schweren Schaden erlitt. Gegen Mittag machte ich mit Herrn Kooperator noch einen Orientierungsgang gegen den Schwaimberg hin. Schönberg war in dichten Rauch gehüllt und aus verschiedenen Stellen der Landschaft stiegen Rauchwolken in die Höhe. Hoch am Himmel zogen zahllose Scharen von feindlichen Flugzeugen dahin. Die Stadt war still und schien wie ausgestorben. Am Feuerwehrhaus gegenüber dem Pfarrhof stand ein Auto mit Panzerfäusten. Kurz vor dem Einrücken der Amerikaner erschienen vier SS-Männer und fuhren mit dem Auto nordwärts weg. Wir atmeten erleichtert auf. Gegen 2 Uhr nachmittags sehen wir den Ortsgruppenleiter auf seinem Motorrad in Richtung auf die Westsiedlung am Pfarrhof vorüberfahren. Er hatte einen schweren Rucksack auf der Schulter. Wie ich später erfuhr, floh er gegen Grafenhütt und trieb sich dann einige Zeit in den Wäldern umher. Als er einige Tage später versuchte, sich seiner Wohnung in Grafenau zu nähern, wurde er von den Amerikanern gefangen genommen. Kurz vor drei Uhr rief der Landrat Fischer vom Garten seines Amtsgebäudes herüber, wir sollten läuten. Die Amerikaner seien bereits im Anzug. Nun ging ich mit meiner Pfarrhelferin Frl. Agathe Schmiedinger, um zu läuten. Auf dem Wege dorthin trafen wir drei Hitlerjungen, die sich mit Gewehren herumtrieben. Wir nahmen ihnen die Gewehre weg, unterstützt von Lehrer Mittelmeier, mit dem wir zufällig zusammentrafen, und ich befahl ihnen dann, zu mir in die Kirche zu kommen. Mit meinem Kooperator Joseph Vollath hatte ich vereinbart, dass er im Pfarrhof bleiben soll bei den Leuten, die dort Zuflucht gesucht hatten. Ich selbst wollte allein in der Kirche bleiben, um dort eventuell bei einem Schadensfall eingreifen zu können. Eine furchtbare Schießerei hatte eingesetzt und kam immer näher. Die Amerikaner gaben verschiedene Salven ab, sie schossen auch die Unterkunft der Flugwache am Schwaimberg in Brand und zielten über die Stadt hinweg auf SS-Autos, die sich in der Nähe von Schlag befanden. Schließlich kamen Fußtruppen zu beiden Seiten der Straße in die Stadt herein. Plötzlich wurde am Pfarrhof zweimal aufeinander scharf geläutet. Herr Koop. Vollath und Frl. Agathe Schmiedinger öffneten.*

Zwei amerikanische Soldaten standen draußen mit dem Gewehr im Anschlag und fragten in gebrochenem Deutsch: „Deutsch Soldaten hier?“ Herr Kooperator verneinte es und rief sofort meine Nichte, die Studienassessorin Thekla Fredl, die im Keller des Pfarrhofs war. Diese erklärte den Soldaten in englischer Sprache, dass die Bewohner der Stadt für die Übergabe seien und dass die SS kurz vorher die Stadt verlassen habe. Als die Soldaten in ihrer Muttersprache angeredet wurden, wurden sie zusehends freundlicher. Nur flüchtig durchsuchten sie den Pfarrhof. Inzwischen waren die amerikanischen Fußtruppen bis zur Sperre zwischen den Häusern Weber und Seiderer vorgerückt. Zwei in der Nähe stehende Arbeiter machten sich sofort daran, die Sperre wegzuräumen. Auch ich kam mit den drei Hitlerjungen aus der Kirche heraus und wir unterstützten sie in dieser Arbeit. Bald erschienen auch die Leute, die im Pfarrhof untergebracht waren und halfen wacker mit. Schließlich kam auch noch Landrat Fischer und legte ebenfalls Hand ans Werk. Die Amerikaner warteten geduldig, bis die Straße freigelegt war. Und nun rollten stundenlang Panzer und andere Fahrzeuge durch die Stadt.

Gefährlicher war die Lage am Südende der Stadt. Die SS hatte erwartet, dass die Amerikaner von Elsenthal herauf gegen Grafenau vorstoßen. Sie hatte deswegen den Frauenberg und die Elsenthaler Leite besetzt. Aber die Amerikaner fuhren von Schönberg weg nur bis gegen Elsenthal heran und bogen dann in Richtung Haus ab. Aber eine andere starke Abteilung hatte von Kirchdorf weg die Richtung Klingenbrunn, Spiegelau eingeschlagen und kam so von Norden her nach Grafenau. Als die Amerikaner sich der Stadt näherten, wollten einzelne Männer die Sperren auch im Süden der Stadt beseitigen, wurden aber vom Frauen-

berg aus unter Feuer genommen. Doch als die SS merkte, dass Grafenau in Besitz der Amerikaner sei, ergriff sie die Flucht in die umliegenden Wälder.

So wurde Grafenau an diesem denkwürdigen Tag gerettet. Auch im Bereich der ganzen Pfarrei kamen keinerlei nennenswerten Beschädigungen vor. Abends erschienen noch zwei deutsche Flieger und wollten die Stadt angreifen. Sie wurden aber durch ein wütendes Abwehrfeuer der Amerikaner vertrieben."
So weit der Text der Chronik.

Zurück zur Religosität

Mit diesem Bericht, so Dr. Wurster, ist der bisher vertretenen Auffassung, dass Pfarrer Rankl mit weißer Fahne den US-Truppen entgegenschritt, der Boden entzogen. Seine Nichte half mit ihren Englischkenntnissen mit, Grafenau vor der Vernichtung zu schützen – am Ende des Krieges ging alles kreuz und quer und Zufälle hatten oft Wirkung auf Tod und Leben. Der Bericht zeigt auch, dass der Pfarrer gerade in dieser Zeit eine zentrale Gestalt war.

Votivbild in der Stadtpfarrkirche (Nachbildung des ehemaligen Originals).

Am 1. Oktober 1945 verfasste Stadtpfarrer Rankl einen Seelsorgsbericht, dem einige interessante Details zu entnehmen sind. So berichtet er von einer großen Dankprozession zum Brudersbrunn am 2. September 1945, an der ca. 3500 Personen teilnahmen. Ein Votivbild, das an die Rettung der Stadt erinnern soll, wurde dabei geweiht und in der Pfarrkirche angebracht.

Weiter berichtet Rankl: ***„Die Beteiligung am religiösen Gemeinschaftsleben hat sich gehoben. Manche, die lange von Kirche und Sakramentempfang ferngeblieben sind, erscheinen nun wieder in der Kirche. Bei den meisten hat man den Eindruck, dass eine wirkliche Gesinnungsänderung vorliege. Von den Kriegern sind die aus guten Familien stammenden auch meistens wieder gut zurückgekommen. Von den Übrigen hat sich auch ein Teil religiös gebessert. Bis jetzt sind vier Fälle von Ehezerrüttung bei heimgekehrten Kriegern in der Pfarrei vorgekommen.***

Und an anderer Stelle ging Rankl auf die Not der 1253 Flüchtlinge und Evakuierten ein, die von der Kirche Hilfe erfahren durften. So schreibt er: ***„Seit Juli findet in jedem Monat eine eigene Nachmittagsandacht für die Evakuierten statt. Sie ist zahlreich besucht – nicht bloß von den Evakuierten der Pfarrei, sondern auch der umliegenden Gemeinden. Ungefähr ¾ der Evakuierten ist katholisch. In religiöser Beziehung machen den besten Eindruck die Schlesier. Religiös weniger gut sind die Rheinländer und die Saarländer. Die einheimische Bevölkerung lässt sich von den Evakuierten wenig beeinflussen.“***

Rankl schließt seinen Seelsorgsbericht mit dem Satz: ***„Möge Gott unsere Pfarrei weiterhin in Schutz nehmen und ihr den ohne Zweifel hier noch vorhandenen guten religiösen Geist erhalten!“***

Archiv-Direktor a.D. Dr. Wurster schloss seinen Vortrag u.a. mit folgender Feststellung: „Die Kirche, zu gern als lebensfremd eingestuft, hat 1945 ihre Sorge für das Leben der Menschen durch die Tat eindrücklichst bewiesen. Sie bezog Position für die Schwachen, selbst für die umkehrwilligen Nazis – eine Position, die ihr später angekreidet werden sollte. Das Wichtigste war aber die Sorge für die Flüchtlinge. So war die Kirche, die mit ihren Kriegsendeberichten ein gutes Fundament der Vergangenheitsbewältigung schuf, die Brücke zum Heute.“

Text: Karin Friedl, Fotos: privat

DEN OSTERTIEREN AUF DER SPUR

„Der Hase legt zum Osterfest dir bunte Eier in ein Nest. Kommt das kleine Osterlamm und stupst dich mit den Beinen an“

Der sagenumwobene Osterhase, die farbenfrohen Eier, die versteckt werden oder das Osterlamm als Zeichen für Reinheit und Frieden: Das Fest von Christi Auferstehung ist mit vielen Symbolen verbunden. Doch wo finden sich diese Sinnbilder für das Osterfest in der Region und im Alltag wieder? Die iJA-Redaktion ist im Grafenauer Land auf die Suche gegangen.

„Seht das Lamm Gottes,
das hinweg nimmt die Sünde der Welt“,
heißt es in der Kirche.

Wenn man in die unschuldigen, treuherzigen Gesichter eines Lämmchens blickt, kann man sich gut vorstellen, warum diese Tiere als Symbol für den Frieden und die weiße Wolle als Zeichen für Reinheit stehen.

In der Nachbargemeinde Neuschönau betreibt die Familie Heyn eine große Schäferei mit rund 400 Mutterschafen. Aktuell ist dort keine Zeit für ein Interview, immerhin ist Lammzeit und die kleinen Schafe wollen alle das Licht der Welt erblicken. Auch der Hofladen muss in dieser Zeit geschlossen bleiben. Ab Frühjahr geht es für die riesige Herde dann über die Weideflächen quer durch den Landkreis bis nach Mauth-Finsterau.

Beschaulicher ist es da für die acht Walliser Schwarznasenschafe von Sylvia Braumandl und Roland Friedl, die in Schlag auf dem Mattheishof inmitten vieler anderer Hoftiere leben. Sie bekommen viele Streicheleinheiten und zur Not wird ein Babyschaf auch mit Windeln versehen, um im Haus aufgepäppelt werden zu können.

Osterhasen und Hühner als Therapie-Tiere

Als „Therapie-Tiere“ bezeichnet Manuela Binder vom „Gut Freileben“, wie die Binders ihr Anwesen in Neudorf nennen, ihre Hasen und Hühner. „Der Kontakt mit den Tieren ist Entspannung pur, wenn man richtig abschalten will“, so ihre Erfahrung. Auch die Gäste, die zum Bogenschießen zu den Binders kommen, würden das hautnahe Tier-Erlebnis immer sehr genießen. „Besonders die Kinder lieben es, wenn die Hennen lautstark melden, dass ein Ei gelegt wurde und wir das warme Ei dann aus dem Nest holen oder wenn sie den Hasen Streicheleinheiten geben dürfen.“

Aktuell werden passend zum Osterfest Hasenbabys von den zwei Mamas Blümchen und Schoko und Papa Blacky erwartet. Dass im Hasenstall alles in Ordnung ist, davon überzeugen sich auch die Hühnerdamen Rosalie, Ruby, Königin Hortense, Fritzi und Zebra Berta ganz regelmäßig.

Osteraktion

Schatzsuche im Granitzentrum

12. April – 27. April 2025

Der Osterhase war im Granitzentrum unterwegs und hat sich was einfallen lassen. Statt wie immer bunte Eier zu verstecken, schickt er Euch, liebe Kinder, während Eurem Museumsbesuch auf Schatzsuche!
Fünf verschiedene Edelsteine hat er im gesamten Museumsbereich versteckt und wer einen findet, darf ihn natürlich behalten. Dann nichts wie auf zur Schatzsuche!

Teilnahmebedingungen:

- Osteraktion während der Osterferien 12.04.–27.04.2025
- Nur in Verbindung mit mind. 1x Erwachsenen-Eintritt (es gelten die regulären Eintrittspreise)
- Angebot nur gültig solange der Vorrat reicht und alle Edelsteine gefunden sind.

Öffnungszeiten:
März bis Oktober

Dienstag bis Sonntag 10:00 – 17:00 Uhr (letzter Einlass 15:30 Uhr)
Montag geschlossen

Eintrittspreise:

Erwachsene ab 15 Jahre.....8,00 €

Schüler, Studenten,
Rentner, Schwerbehinderte: .....6,00 €

Kinder von 7 bis 14 Jahren.....2,00 €

Gruppen ab 15 Personen.....6,00 € pro Person

Familien
(zwei Erwachsene und Kinder bis 14 Jahren) .....15,00 €

Kinder bis 6 Jahren sowie
Besitzer der AktivCard, PassauCard
oder Ehrenamtskarte.....Eintritt frei

Barrierefreier Zugang
Kostenlose Parkmöglichkeiten für PKW und Busse
Hunde erlaubt (Leinenpflicht)

Granitzentrum Bayerischer Wald
Passauer Straße 11 • 94051 Hauzenberg • Tel. 08586 - 9769960
E-Mail: granitzentrum@hauzenberg.de
www.granitzentrum.bayern

Weiberwirtschaft in der Eierfabrik

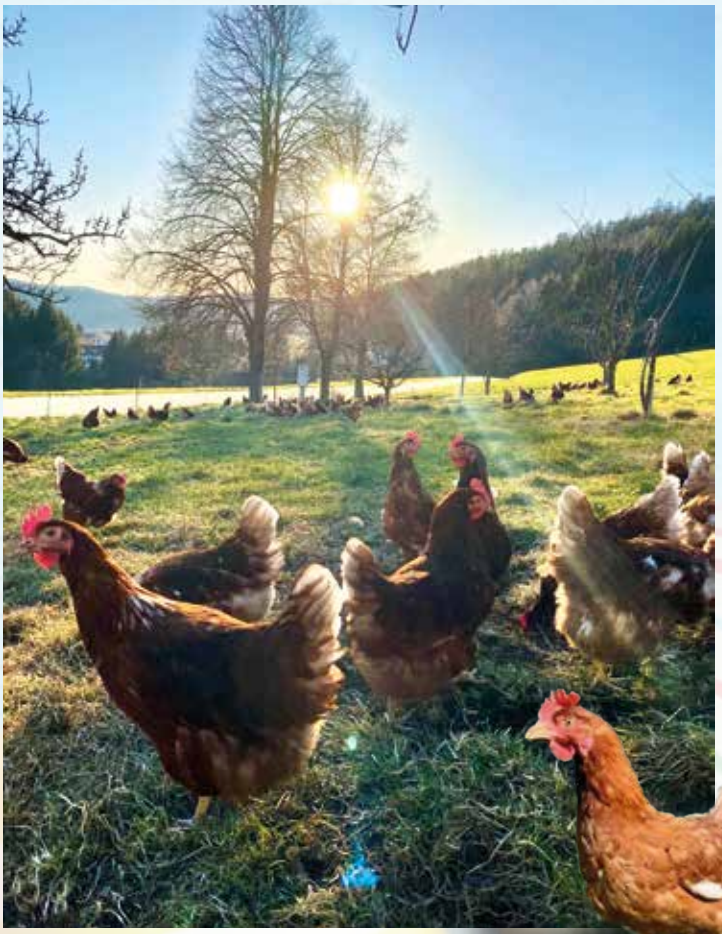
Damit der Osterhase auch überall genügend Eier verstecken kann, sind viele Hühner nötig. Einer der größten Produzenten in der Region ist der Geflügelhof der Familie Mautner im Grafenauer Ortsteil Haus i. Wald. Rund 3000 Hühner in zwei verschiedenen Altersgruppen tummeln sich auf dem weitläufigen Hof am Ortsrand, rund 2/3 Drittel davon in Freilandhaltung. Jedes Huhn legt nach Auskunft von Gertraud Mautner im Durchschnitt 0,8 Eier, macht also eine stattliche Produktion von rund 2400 Eiern pro Tag.

Die Freiland-Hühner können sich frei bewegen, selber entscheiden, ob sie die Wiese mit den beiden Ziegenböcken Max und Moritz teilen, den großen Auslauf nutzen oder doch lieber im Stall ganz oben im Legenest Platz nehmen wollen. Es ist ein leises, zufriedenes Gegackere, das Besuchern aus den Stallungen und von der Wiese entgegenschlägt.

„Laut ist es bei uns nur ganz in der Früh“, erzählt Getraud Mautner. Die Hühner stehen sehr früh auf und haben sich dann viel zu erzählen, weiß die Hühnerzüchterin. Ob es darum geht, wann der Osterhase endlich die nächste Lieferung abholt, oder wie das Legen heute so war, mag die rührige Geschäftsfrau nicht beurteilen. „Auf jeden Fall ist es eine richtige Weiberwirtschaft, so ähnlich, wie wenn ich mich mit meinen Freundinnen auf an Ratsch treffe“, sagt sie augenzwinkernd.

Ihre Hühner sind in kleinen Grüppchen unterwegs. „Immer so 25 Hühner kennen und helfen sich gegenseitig, sind sozusagen eine eigene Bande“, hat die Züchterin beobachtet.

Zur Hühnerzucht ist sie gekommen, weil das Gemeinschaftsprojekt Ilzlandmilch, dem der Mautnerhof mit vier weiteren Landwirten seit 2013 anghört, eine reine Männersache ist. „Wir Frauen brauchten damals auch ein Handlungsfeld und dann hab ich über die Arbeit mit den Hühnern meiner Schwiegermutter die Marktlücke regionale Eierproduktion entdeckt.“



In dieser Größenordnung gebe es im Umkreis nichts und so habe man sich informiert, zertifizieren lassen und auf Qualität aus Bayern ohne Gentechnik spezialisiert. Heute sind die Eier vom Hausinger Geflügelhof aus den großen Supermärkten in der Region nicht mehr wegzudenken und ein fester Bestandteil des Sortiments. Auch ein Hofladen und ein Eierautomat, der 24 Stunden zugänglich ist, sind direkt im Ebenacker vorhanden. Dort können zu Ostern auch schon bunt gefärbte Eier und andere regionale Produkte gekauft werden.

Damit sich der Verbraucher von der artgerechten Haltung der Tiere überzeugen kann, haben die Mautners in Zusammenarbeit mit einem Supermarkt vor Kurzem sogar eine Kamera auf dem Dach unterhalb des Auslaufs montieren lassen und senden live-Bilder an „Tierwohl TV“. Die Eier, die bei Gertraud und Franz Mautner täglich vom Band laufen und gestempelt werden, werden nach Größen sortiert und schließlich bei der Endkontrolle von Hand in die Schachteln einsortiert und mit den tagesaktuellen Etiketten versehen.

Einem eierreichen Osterfest mit vielen süßen Ostertieren steht im Grafenauer Land also nichts mehr entgegen!

Veranstaltungs-Tipps im April

4. April 19.30 Uhr
30 Jahre Wetzstoa – Sing ma a weng“
Offenes Singen mit Karl-Heinz Reimeier im Kulturpavillon, Eintritt frei

7. April 19 Uhr
Sammlertreffen des Grafenauer Briefmarkenclubs im „Wirtshaus zum Stodbärn“. Weitere Info unter 08553/403 oder obotschafter@t-online.de

8. April 18 Uhr
Musikantenstammtisch im Waldlerstüberl, Zuhörer erwünscht, Info unter Tel. 08552/3933

17. April 20 Uhr
Livemusik beim Postwirt mit eXCLent“ und „The Double Trouble“. Reservierungen Tel. 08552/96450

19. April ab 7 Uhr
Flohmarkt auf dem Volksfestplatz,
Anmeldung für Standbetreiber unter Tel. 09922/5562 oder 0160/7747127

25. April
17 Uhr **Vergessene Grenze** – Dokumentarfilm über die Geschichte des Eisernen Vorhangs im Kulturpavillon, Eintritt frei
19 Uhr **Starkbierfest in Großarmschlag** – Ersatztermin mit Fastenprediger im Feuerwehrhaus, Kartenvorverkauf unter Tel. 08552/4280543

26. April
ab 10 Uhr **Tag der offenen Bergrettungswache** mit Vorstellung und Praxistraining
13 bis 17 Uhr **Obstblütenfest** des Kreisverbandes für Gartenkultur und Landespflege am Dorfanger in Großarmschlag
14 Uhr **Traditionelles Eierpecken** im Gasthaus Eibl in Haus i. Wald

13. und 27. April 14 bis 17 Uhr
Modelleisenbahn-Ausstellung im Ausstellungsraum der Eisenbahnfreunde in der Schusterbeckstraße 17. Weitere Info: www.eisenbahnfreunde-grafenau.de

Maifeiern

30. April ab 18 Uhr
Traditionelles Maibaumaufstellen
in den Ortsteilen **Haus i. Wald und Neudorf**

1. Mai
Traditionelles Maibaumaufstellen
10 Uhr im Ortsteil **Lichteneck** mit Maifeier
10 Uhr im Ortsteil **Schlag** mit Festzug und der Blaskapelle Schlag
11 Uhr am **Stadtplatz Grafenau** mit der Stadtkapelle
13.30 Uhr am Dorfanger in **Großarmschlag**

11 Uhr **Maifeier** am Dorfanger in Elmberg mit Gottesdienst in der Dorfkapelle

Extra-Tipps

13. April
PalmBÄR-Sonntag mit Flohmarkt in der Hauptstraße, Palmkirta, Osterhasen verteilen bunte Eier, in den Geschäften werden Frühlingsblumen verschenkt, Ostermarkt in der Kröllstraße

20. April 19 Uhr
Osterkonzert des Musik- und Heimatvereins Haus i. Wald auf der Kulturbühne. Karten sind beim Verein oder an der Abendkasse erhältlich.

Auszug aus dem Ferienprogramm

Täglich:	**Frühlings-Schatzsuche**
14. und 22. April:	**Kreativwerkstatt mit Martha**
16. und 23. April:	**Gummibärchenwerkstatt**
17. und 24. April:	**Auf der Suche nach dem BÄREAL-Schatz**
18. April:	**Besuch am Ziegenhof und Nachts im Museum**
19. April:	**Taschenlampen-Wanderung**

Weitere Informationen unter www.grafenau.de/veranstaltungen oder im Erlebnisshop. Mindestteilnehmerzahl und Voranmeldung bei der Touristinfo unbedingt erforderlich!

Buchvorstellung

Zum Welttag des Buches am 23. April um 15 Uhr:
Kinderbuchvorstellung und Lesung **„Das FreundSchaf“** in der Stadtbücherei – von und mit Autorin Sandra Gabert. Im Anschluss werden viele kleine Freundschafe gebastelt.

HINWEIS: Die aufgeführten Veranstaltungen wurden bis Redaktionsschluss gemeldet. Für kurzfristige Absagen oder Änderungen kann keine Gewähr übernommen werden!

fahrzeuge.de by TOHA

Wir kaufen dein Auto

Auch ohne Anschlusskauf! Jetzt anrufen oder vorbeischauen

Tel. 08551 / 91 69 69 0 | verkauf@fahrzeuge.de
Heldengut 22 | 94146 Hinterschmiding | www.fahrzeuge.de

Texte und Bilder: Kindergärten und Schulen Grafenau

Biker zeigen Herz für Kinder

Die Motorradfreunde übergeben seit vielen Jahren abwechselnd für Schule und Kindergarten eine Geldspende von 250 Euro und zeigen so ein Herz für Kinder. Kürzlich überraschte Präsident Andreas Uhrmann den Kindergarten „Heilige Familie“ in Haus i. Wald. Leiterin Annette Ranzinger betonte für ihr Team. dass der Kindergarten gut belegt sei und das Geld bestimmt gut eingesetzt werden könne. Auch die Kinder freuten sich über den Besuch von Andreas Uhrmann und hatten extra ein „DANKE“-Herz für den Präsidenten gestaltet.

Tresor geknackt

Einen spannenden Nachmittag gab es für die 5. und 6. Jahrgangsstufe der **Realschule** im Wahlfach Robotik: Im Rahmen der MINT-Förderung – MINT steht dabei für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – besuchten die beiden Studenten Quirin Beer und Elias Riewe von der TH Deggendorf den Robotik-Unterricht und brachten dabei nicht nur ihr Fachwissen, sondern auch jede Menge Begeisterung für Technik und Robotik mit. Im Zentrum des Workshops stand der Bau eines Lego-Tresors, der mit Hilfe des innovativen Lego Spike Prime Systems realisiert wurde. Dabei gaben sie den jungen Technikbegeisterten wertvolle Tipps und Anleitungen, um den Tresor zu konstruieren. Danach wurde ein Programm zum Öffnen und Verschließen des Tresors entwickelt.

Die Studenten Quirin Beer und Elias Riewe von der Technischen Hochschule Deggendorf besuchten den Robotik-Unterricht an der Realschule Grafenau und brachten jede Menge Begeisterung für Technik und Robotik mit.

Tipps für erfolgreichen Karrierestart

Tipps für eine überzeugende Bewerbung und ein gutes Auftreten beim Vorstellungsgespräch erhielten die 9. Klassen der **Realschule** bei einem Bewerbungstraining mit Birgit Wachtveitl, Ausbildungsleiterin der Sparkasse Freyung-Grafenau. Im Rahmen des Vortrages informierte Wachtveitl über die Bedeutung einer fehlerfreien und ansprechenden Bewerbung, die die eigenen Stärken hervorhebt. Neben klassischen Bewerbungsunterlagen wie Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen seien auch kreative und außergewöhnliche Bewerbungen ein Weg, sich von der Masse abzuheben. Ein spannendes Thema war der Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur Erstellung von Bewerbungen. Die Technologie könne bei der Formulierung von Anschreiben unterstützen und Ideen liefern. Wachtveitl betonte jedoch, dass die eigene Persönlichkeit und Individualität nicht verloren gehen dürfen. Ein weiterer Schwerpunkt des Bewerbungstrainings lag auf dem Vorstellungsgespräch. Die Expertin gab den Schülern wertvolle Tipps zur Körpersprache, zur richtigen Kleidung und zur Vorbereitung auf typische Fragen.

Ausbildungsleiterin Birgit Wachtveitl (r.) informierte die Realschüler, wie man eine überzeugende Bewerbung schreibt.

DDR-Zeitzeuge berichtet über Leben in einer Diktatur

Zeitzeuge Bernd Dämmrich erzählte den 10. Klassen der **Realschule** über sein Leben in der DDR-Diktatur. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) durchdrang das Leben der DDR-Bürger auf allen Ebenen und bespitzelte sie mit Hilfe der sog. Staatssicherheit (STASI) bis hinein in die intimste Privatsphäre jedes Einzelnen.

Zur Veranschaulichung wählte der heute 84-jährige viele Episoden aus seiner Kindheit, Schulzeit und als Familienvater aus. Er schilderte die bedrückende Atmosphäre, in der die DDR-Bürger ihr Leben gestalten mussten – immer unter der Bedrohung von Sanktionen für das ganze soziale Umfeld, wenn Verstöße gegen die Linientreue vermutet wurden.
Als seine eigenen Kinder zur Schule gingen und dort der verpflichtende Wehrkundeunterricht eingeführt wurde, entschloss Bernd

Die Grafenauer Realschüler waren betroffen von den Schilderungen Bernd Dämmrichs über sein Leben in der DDR-Diktatur.

Dämmrich sich, mit seiner Familie aus der DDR zu fliehen. Eine Schleusergruppe sollte der Familie über Polen und Finnland den Weg nach drüben ermöglichen. Doch in Warschau endete das Unternehmen und die Dämmrichs lernten die brutale Seite des SED-Staates kennen: Die Kinder wurden von DDR-Beamten den Großeltern übergeben, die Eltern kamen kurz ins Gefängnis und wurden dann in ein Auffanglager jenseits der Grenze gebracht – ohne ihre Kinder, auf deren Ausreise sie fünf Monate warten mussten. Seit 1979 lebt die Familie in Passau.
Die Schüler zeigten sich in den folgenden Gesprächen betroffen von der Realität eines Lebens in einem Überwachungsstaat und berührt vom Mut und der Entschlossenheit, ein Leben in Freiheit leben zu wollen und dafür ein hohes Risiko einzugehen.

LLG: Römische Liebeserklärung zum Valentinstag

Zum Valentinstag veranstaltete die Fachschaft Latein mit tatkräftiger Unterstützung der Lateinschülerinnen und -schüler der 9b ihren traditionellen Römertag. Eine Guckloch-stellwand mit Caesar und Kleopatra als Konterfei, beschwingte Musik sowie ein Quiz über antike Liebespaare lockten die Besucherinnen und Besucher am diesjährigen Valentinstag in die Aula. Die Klasse 6b bot zudem liebevoll verzierte Muffins und schmackhaften Kuchen zugunsten des Hospizvereins an.

LLG: Landkreissieger im Vorlesewettbewerb: Alexander Pinker

Alexander Pinker macht das Rennen auf Kreisebene!
Wir gratulieren unserem Schulsieger, Alexander Pinker (Klasse 6c), zu seinem sensationellen Erfolg beim Kreisfinale in Waldkirchen! Dass er ein genialer Leser ist, der seine Zuhörer in den Bann zieht, das hat unser Alexander bereits beim Vorlesewettbewerb an der Schule unter Beweis gestellt. Lieber Alexander, wir gratulieren dir zu deinem Erfolg und drücken dir ganz fest die Daumen für die nächste Runde, das Niederbayernfinale!

Spannung und Spaß bei der Forscherwerkstatt am LLG

Rezept

Rezept-Tipp zur Fastenzeit:

Lauch-Fisch-Ragout

„Gelegentliches Fasten ist die beste Heilnahrung."

Ebo Rau, deutscher Mediziner

Bis zum Ostersonntag geht sie noch, die Fastenzeit vor Ostern. Und auch wenn wir es heute mit dem Fasten nach dem Vorbild Jesu, der nach seiner Taufe 40 Tage in der Wüste gefastet hat, meist nicht mehr so streng nehmen, nutzen doch viele die Zeit zwischen Fasching und dem Osterfest, um bewusster zu essen.
Unsere Fach-Hauswirtschafterin und **iJA-Köchin Martha Liebwein** hat deshalb ein leichtes Fisch-Gericht passend zur Fastenzeit als Tipp für den April ausgewählt.

Zubereitung:

- Kartoffeln waschen und gar kochen. abgießen und abkühlen lassen.
- Lauch längs einschneiden und gründlich waschen. Das weiße und helle Grün in 1 cm dicke Ringe schneiden.
- Butter in einer Pfanne oder großem Topf zerlassen. Lauch darin andünsten, mit heißer Brühe ablöschen.
- 5 Minuten zugedeckt bei mittlerer Hitze köcheln lassen.
- Kabeljaufilet trocken tupfen, in 2 cm große Würfel schneiden, mit Zitronensaft beträufeln.
- Creme fraiche und Mehl glatt rühren, Dill hacken.
- Kartoffeln pellen und in 1 cm dicke Scheiben schneiden.
- Kartoffelscheiben und Creme fraiche zum Lauch geben und 5 Minuten bei milder Hitze kochen lassen.
- Fisch salzen und vorsichtig unter das Gemüse heben.
- Zugedeckt bei mittlerer Hitze 6 Minuten gar ziehen lassen.
- Mit Senf, Salz und Pfeffer abschmecken.
- Mit Dill bestreut servieren.

Wir benötigen:

mittleren Topf
große Pfanne oder großen Topf
Kochlöffel, kleines Messer und kleinen Löffel
Messbecher und großen Seiher.

Zutaten für 4 Personen:

400 g	festkochende Kartoffeln
300 g	Lauch
1 EL	Butter
300 ml	Gemüsebrühe
350 g	Kabeljaufilet
2 EL	Zitronensaft
150 g	Creme fraiche
2 TL	Dinkelmehl
4 Stiele	Dill
1 TL	mittelscharfer Senf
Salz und Pfeffer	

Großer Erfolg für die Stadtkapelle

Einen großen Erfolg mit viel Zuspruch erfuhr die **Stadtkapelle Grafenau** für das Jahreskonzert, das unter dem Motto „Krimidinner“ stand. Dirigentin Ingrid Grötzer spielte mit einer Kapelle in Höchstbesetzung und mit vielen Nachwuchsmusikern auf und schaffte es mit einer aufwändigen Inszenierung, den Zauber der 20er Jahre in die Mehrzweckhalle zu projizieren - gepaart mit ganz viel hochkarätiger Musik und der Mystik eines Krimiabends. Unterstützt wurde die Stadtkapelle tänzerisch von der Move On Dance Academy. Der Förderverein der Stadtkapelle sorgte für kulinarische Schmankerl. Im Publikum waren sehr viele befreundete Blaskapellen, darunter auch große Formationen der beiden anderen örtlichen Blaskapellen vom Musikverein Schlag und dem Musik- und Heimatverein Haus i. Wald. Ingrid Grötzinger und die ganze Stadtkapelle zeigten sich begeistert von den vielen positiven Rückmeldungen. „Einen ganz herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, Unterstützer und v.a. an die Beucher, die diesen Abend für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben“, so die Kapellmeisterin.

Jahn Partnerschaft mit SV Neudorf

Der **SV Neudorf** ist neuer Partnerverein des SSV Jahn Regensburg und gehört damit ab sofort zum Kreis der über 200 Partnervereine in der Region Ostbayern. Der SV sichert sich attraktive Vorteile und unterstützt damit die Jahn-Initiative „Seite an Seite für Ostbayern“. Die neugebildete Kooperation wird ab sofort für alle Mitglieder sicht- und erlebbar. Eine kleine Delegation begab sich bereits nach Regensburg, um ein Trikot mit Unterschriften der Jahn-Spieler in Empfang zu nehmen. Geplant ist auch der Besuch des Bundesligaspiels gegen Braunschweig am 26. April. Der Jahn stellt dazu verbilligte Tickets für die Mitglieder zur Verfügung.

Erfolge für den WSV Grafenau

Eine erfolgreiche Saison mit einigen Stationen liegen hinter den Pro Bayerwald- Biathleten. U.a. war der Biathlonjugend-und Juniorennachwuchs in Ruhpolding und Oberhof auf Wettkampftournee unterwegs. Der Deutschlandpokal fand in Altenberg im Erzgebirge statt. Hier stand ein Massenstart auf dem Programm. Die für den **WSV Grafenau** startende **Johanna Killinger** ließ hier mit einem

Johanna Killinger

Johannes Wallner

starken 3. Platz in der Ak 17 aufhorchen. Nach den ersten zwei Liegendanschlägen mit jeweils 2 Fehlern konnte sich die Grafenauer Gymnasiastin aufgrund ihrer starken Laufform im Mittelfeld halten. Beim dritten Schießen im Stehendanschlag mit einem Fehler und einer fehlerfreien Leistung beim abschließenden vierten Schießen schob sie sich Platz für Platz nach vorne. In der Schlussrunde mobilisierte sie alle Kräfte und erkämpfte im Zielsprint zur Freude von Trainer Jürgen Wallner einen hervorragenden 3. Platz.

Vereinskollegin **Antonia Wallner** hatte krankheitsbedingt einige Ausfälle. Bei den Deutschen Meisterschaften in Oberhof lag sie nach dem Liegendschießen mit einem Fehler und starker Laufleistung auf Medaillenkurs, landete dann aufgrund von 3 Fehlern im Stehendanschlag letztlich auf Platz 8. Mit der Bayernstaffel erreichte sie einen guten 6. Platz im stark besetzten Feld der Jugend-und Juniorinnenstaffeln. Anna Krinninger erreichte beim Sprint in Oberhof in der Damenklasse den 6. Platz.

Einen Top-Ten-Platz konnte **Jakob Haselberger** in seinem Einstiegsjahr in der aus drei Jahrgängen gebildeten Juniorenklasse beim Sprint in Altenberg mit einer Schießleistung von 1/0 erreichen.

Johannes Wallner erreichte bei den Deutschen Meisterschaften im Skimarathon über die 42 km am Bretterschachten in freier Technik mit einer Zeit von 2 Stunden 14 Minuten und 26 Sekunden den dritten Platz in der Herrenklasse Ak 21. Insgesamt kamen über die 42 Kilometerstrecke in freier Technik 202 Herrenstarter aller Altersklassen in die Wertung!

Die Abenteuer und Entdeckungen des *Maxi Scher & Bärtl Bär*

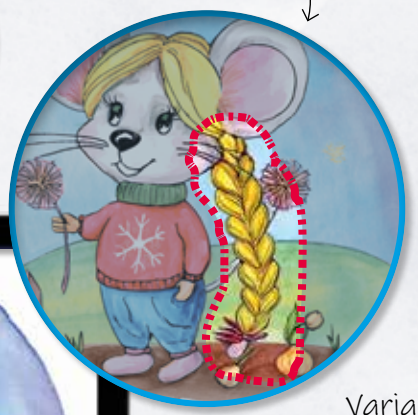
Nach einer Idee von Albert Lehner und Manfred Sommer

Macht KI unsere Helden lebendig?

Sieben Jahre lang hatte Albert Lehner die Geschichten um Maxi und Bärtl mit seinen wunderschönen Illustrationen liebevoll gestaltet. Mit seinem Tod am 30. September letzten Jahres sind unsere kleinen Helden nun einsame Waisenkinder geworden. Traurig haben sie sich auf die Suche nach einem neuen Papa gemacht. Aber die Fußstapfen von Albert waren so groß und die Freundschaft und Verbundenheit mit ihm so tief, dass niemand das Erbe wirklich anzutreten vermochte.

Beispielbild hochladen

Verschiedene Varianten werden dann von der KI generiert



Detaillierte Beschreibung des Bildes und Stilelemente in das Programm eingeben

Stilisierte Maus im Aquarellstil mit gelben Zöpfen und rotem Pulli steckt Blumenzwiebeln in die Erde. Im Hintergrund sieht man Märzenbecher und einen Zaun, dahinter eine Hügellandschaft.

Variante auswählen und Details oder Fehler verbessern

Wie schon so oft in den letzten Monaten, saßen Maxi, Bärtl und Moni auch an diesem Abend wieder schweigend und nachdenklich vor der Bärenhöhle. „Aaahh“ seufzte Bärtl und „oh jeh, oh jeh“ jammerte Maxi. „Wie soll das nur weitergehen, wenn uns niemand mehr zeichnen kann?“ „Ich mit meinen Bärentatzen kann das auf keinen Fall!“ brummte der Bär und hielt seine Pfoten demonstrativ in die Höhe. „Ich auch nicht“, piepste die Maus, „... aber ich habe da eine Idee!“ Dann sprang Moni auf und flitzte, wie nur Mäuse flitzen können, in Windeseile in die Bärenhöhle. Maxi und Bärtl schauten sich verdutzt an - was war das denn? Aus der Höhle kam kein einziger Mäuseton, es raschelte und schepperte nur ganz leise - bis ein lautes und freudiges „ja da ist er ja!“ von Moni die Stille durchbrach und die Freunde vor der Höhle aufschreckte. Noch ehe sie begriffen, was denn da jetzt wohl war, stand Moni schon vor ihnen. „Das ist die Lösung – oder zumindest einen Versuch wert“ posaunte Moni und präsentierte den beiden ihr Fundstück aus der Höhle: Bärtls Computer-Laptop. „Aha“ brummelte der Bär und man konnte ihm ansehen, dass er keine Ahnung hatte, was Moni denn da meinte. Er ist und war nie so der Computertyp und das Laptop hatte er schon vor Wochen in eine Kiste weggeräumt und vergessen. „Und das Ding kann zeichnen, Moni?“ „Nein Bärtl, aber das Programm vielleicht“, erklärte Moni mit einem leicht belehrenden Unterton dem Bären.

Maxi hatte die ganze Zeit nichts gesagt und interessiert zugehört. „Und du denkst, das geht?“ „Keine Ahnung, aber wir sollten es unbedingt ausprobieren. Ich stelle mich als ComputerMaus freiwillig zu Versuchszwecken zur Verfügung“ lachte Moni und tänzelte wie ein Mannequin vor Maxi und Bärtl auf und ab: „Schaut mich an, ich bin Moni die Computermaus!“ Dann lachten alle drei und das große Abenteuer ihrer Computerabbilder – ihrer Avatare – konnte beginnen. Vieles ist dazu notwendig, immer wieder Bilder hochladen, das Ergebnis korrigieren, nachbessern, wieder hochladen. Das Programm „lernte“ Moni kennen und immer perfekter wurden die Bilder. „Super, ich schau ja richtig toll aus“ schwärmte Moni. „Na ja, in echt gefällst du mir besser“ grinste Maxi und Bärtl bestätigte das mit einem bärenstarken „mir auch!“.

Was aus den Versuchen wird und wie unsere Helden in ihren Computeranimationen aussehen, dass wissen unsere drei Helden selbst noch nicht und das werden wir in den nächsten Geschichten hoffentlich sehen.

Kreuz

Leid, Schmerz		Kunsthandwerkerin		dt. Naturheilkundiger (Sebastian)	Vorsilbe: falsch (griech.)		von geringer Größe		Kreuzes inschrift		Honigbienen züchten	unnütze, wertlose Gegenstände		Kneipe (englisch)	traurig, freudlos		US-Sänger ... Diamond
				Vollversammlung						9	Mönchsgewand				3		offenes Kulturland
ein Elternteil (Koseform9		Rauchfang, Schornstein			2		Abk. für Norddeutscher Rundfunk		geflochtener Behälter					Gebirge in Marokko			
				manche; nicht wenige							Form des Fitnesstrainings		Bruder Jakobs im A. T.	Name zweier Rheinzuflüsse			6
Wink, Hinweis		Gewichtseinheit						Raubfisch	ägyptischer Königsname			8				Lebewesen ohne Farbstoffbildung	
				Liebste; Leistungsfähigste		Fluss der Schweiz u. Frankreichs						Höflichkeitsbezeigung	gefeierter Künstler				
Internet, WWW (Kurzwort)		Verhältniswort	Kasten, Schachtel				Rückseite des Unterschenkels		Dringlichkeitsvermerk	lettische Hauptstadt					unverfälscht		linker Nebenfluss der Fulda
			Ziegenleder		chem. Element, Seltenerdmetall	Fragewort: Warum?					1	Feldfrucht					
ostasiatischer Mietwagen	5							Dreifingerfaultier		Tierhöhle				spanischer Nationalheld			
					4	schnell, rasch (ugs.)		7				Teil des Bogens					
Krankenbesuch des Arztes		augenblicklich, gegenwärtig								Halbton über c (Musik)				große Tür, Einfahrt			

Lösung 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Wort

Sudoku

Gewinner
aus Ausgabe 45/März 2025

Je 2„Bärenzehner“ haben gewonnen:
Ronja Mandl aus Grafenau
Christian Asen aus Eging

4					5			6
			4		7		1	3
	8				1	2		
	4	1		2			3	
		2	9		4	1		
	7			1		4		
		8	1			6	9	
1	2		6		8			
3			7	5				1

Lösung

Lösung aus 45/März 2025
Sudoku: 182 113 839
Kreuzworträtsel: STARKBIER

Einsendung
Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der Rätselseite bis **Freitag, 18.04.2025** mit Angabe von Telefonnummer und Wohnort per Post an die iJA-Redaktion Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per E-Mail an iJA@grafenau.de

Gewinn
Ihr Preis

In dieser Ausgabe verlosen wir 2 Karten für das Kabarett mit Michi Dietmayr und 2 Karten für die Nostalphoniker im Rahmen des Grafenauer Frühlings.

Rätsel

Liebe Pfarrgemeinde!

Ostern ist mehr als eine Erinnerung. Es ist ein Ruf an uns, im Licht des Auferstandenen zu leben. Wo Verzweiflung ist, soll Hoffnung wachsen. Wo Hass ist, soll Liebe erstrahlen. Wo Schuld ist, schenkt Jesus Vergebung. Das Osterlicht brennt nicht nur in der Kirche, sondern will unser Leben erhellen. Jeder neue Morgen trägt die Botschaft in sich, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, dass das Leben stärker ist, dass Christus lebt – und wir mit ihm.

Die Auferstehung Jesu ist das Herz unseres Glaubens, das unauslöschliche Licht, das keine Dunkelheit besiegen kann. Mit Ostern beginnt eine neue Schöpfung, ein neuer Morgen, an dem Gott alles erneuert. Der Stein vor dem Grab ist weggerollt, nicht um Jesus herauszulassen, sondern um uns hineinschauen zu lassen, damit wir sehen: Der Tod hat nicht gesiegt. Die Welt wollte Jesus begraben, doch Gott hat ihn auferweckt. Die Menschen dachten, mit dem Kreuz sei alles vorbei, doch es war der Anfang von etwas Größerem.

Ostern bedeutet, dass alles verwandelt werden kann. Schmerz wird zu Hoffnung. Trauer wird zu Freude. Angst wird zu Mut. Das Grab wird zum Tor des Lebens. Die Jünger, die sich versteckt hatten, werden mutige Zeugen. Die Frauen, die zum Grab gingen, um einen toten Körper zu salben, begegnen dem lebendigen Christus. Ihre Tränen trocknen, ihr Herz beginnt zu brennen.

Auch heute ruft Jesus jeden von uns beim Namen, so wie er Maria Magdalena im Garten des Grabes angesprochen hat. Auch heute geht er durch verschlossene Türen, so wie er zu seinen verängstigten Jüngern kam und ihnen Frieden brachte. Auch heute bricht er das Brot mit uns, so wie mit den Jüngern von Emmaus, die ihn erst erkannten, als er das Brot teilte.

Die Auferstehung ist keine alte Geschichte, sie ist Gegenwart. Sie geschieht, wenn ein Mensch nach langer Dunkelheit wieder Hoffnung schöpft. Sie geschieht, wenn Vergebung einen zerbrochenen Menschen heilt. Sie geschieht, wenn Licht in unser Herz fällt und wir erkennen: Gott ist hier, lebendig, voller Liebe, stärker als jede Macht dieser Welt.

Das Osterlicht will nicht nur in den Kirchen leuchten, sondern in uns. Es ruft uns, selbst Licht zu sein, Botschafter der Freude, Zeugen der Hoffnung.

Ich wünsche Ihnen gesegnete frohe Ostern. Ostern soll für uns alle nicht nur ein Fest, sondern zu einer neuen Wirklichkeit werden, die unser Leben spürbar verändern kann.

P. Boby Joseph – Pfarrvikar im Pfarrverband Grafenau

Veranstaltungen

Dienstag 01.04 und 15.04. | 14.00 Uhr

Seniorennachmittag im Pfarrheim

Alle Seniorinnen und Senioren der Stadt Grafenau sind herzlich dazu eingeladen.

Freitag 04.04 | 19.00 Uhr

Grafenauer Nacht der Lichter

Mit dem Chor „DaCapo“, in der Stadtpfarrkirche.

5. Fastensonntag 06.04 | 17.00 Uhr

Passionssingen

Mitwirkende: Eibmschläger Sänger, Grafenauer Blechbläser, Nickl Deandl Saitenmusik und Pfarrer Martin Dengler in der Stadtpfarrkirche. Eintritt frei.

Sonntag 13.04 | 09.15 Uhr

Palmweihe am Krankenhaus

anschließend Prozession zur Stadtpfarrkirche zum Familiengottesdienst

Karfreitag 18.04 | 10.00 Uhr

Kinderkreuzweg im Kurpark

Treffpunkt P1 am Kurpark, weitere Info bei Stefanie Krickl, Tel. 0171/5481132.

Ostergottesdienste

Karfreitag, 15 Uhr:	Karfreitag in der Stadtpfarrkirche Grafenau und in der Pfarrkirche Haus i. Wald
Ostersamstag, 20 Uhr:	Heilige Osternacht in der Kirche in Haus i. Wald mit österlicher Speisenweihe
Ostersamstag, 21 Uhr:	Heilige Osternacht in der Herz-Jesu-Kirche in Neudorf und in der Filialkirche Großarmschlag
Ostersonntag, 5 Uhr:	Auferstehungsfeier in der Stadtpfarrkirche
Ostersonntag, 6 Uhr:	Osternachtsgottesdienst in der evangelischen Christuskirche, anschl. Osterfrühstück
Ostersonntag, 10 Uhr:	Familiengottesdienst in der Stadtpfarrkirche und in der evangelischen Christuskirche sowie Ostergottesdienst in der Pfarrkirche Haus i. Wald

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 46|2025 | Erscheinungstermin 01.04.2025

GRAFENAU
DIE BÄRENSTADT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Bekanntmachung der Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung im Bereich des Grundstücks Fl.Nr. 330 Tfl. Gemarkung Großarmschlag („Photovoltaikanlage Großarmschlag-Scheibenberg“) mit Deckblatt Nr. 46 — 24
- Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan "Solarpark Grüb-Langberg" — 24
- Merkblatt zum Befüllen und Entleeren von Swimmingpools — 25

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Grußwort des Bürgermeisters — 26

Aus der Stadtratssitzung
- Haushalt 2025 — 27
- Bestätigung der Rosenauer Feuerwehrkommandanten — 29
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen — 29
- Zamsitz`n geht weiter — 29
- Konzeption Friedlhaus — 29
- ISEK Haus i. Wald — 29
- Änderung der Parkgebührenverordnung — 30
- Benutzungs- und Gebührenordnung der Museen außer Kraft — 30
- Nutzung öffentlicher Flächen für die Stadtplatz-Gastronomie — 30

Vermischte Meldungen
- Neues Storchennest am Schwaimberg — 30
- Unterstützung für den Steg Ohmühle — 31
- Neuanschaffungen für die Feuerwehr — 31
- Ilzer Land: Senioren IT-Kurse — 31
- Standesamtliche Nachrichten — 32
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen — 33
- Bürgersprechstunden — 33
- Buchtipps der Bücherei — 34
- Von A bis Z – wichtige Adressen und Öffnungszeiten — 35

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG
Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · iJA@grafenau.de
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

BEKANNTMACHUNG DES SATZUNGS-BESCHLUSSES FÜR DEN VORHABENBEZOGENEN BEBAUUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM GRÜN-ORDNUNGSPLAN "SOLARPARK GRÜB-LANGBERG"

Der Rat der Stadt Grafenau hat am 18.02.2025 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit integriertem Grünordnungsplan "Solarpark Grüb-Langberg“ in der Fassung vom 17.09.2024 als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuches -BauGB- ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Bebauungsplan berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, im Rathaus der Stadt Grafenau (Bauverwaltung, Zimmer-Nr. 227) während der allgemeinen Dienststunden auf Dauer einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs und
4. nach § 214 Abs. 2a BauGB im beschleunigten Verfahren beachtliche Fehler,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Grafenau geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Grafenau, den 13.03.2025
STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG DER FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG IM BEREICH DES GRUNDSTÜCKS FL.NR. 330 TFL. GEMARKUNG GROSSARMSCHLAG („PHOTOVOLTAIKANLAGE GROSSARMSCHLAG-SCHEIBENBERG“) MIT DECKBLATT NR. 46

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 17.09.2024 die Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich einer Teilfläche des Grundstücks Fl.Nr. 330 Gemarkung Großarmschlag („Photovoltaikanlage Großarmschlag-Scheibenberg“) durch das Deckblatt Nr. 46 in der Fassung vom 05.12.2023 festgestellt.

Mit Bescheid vom 24.10.2024, Az.: 40-610-FP-87-2022, hat das Landratsamt Freyung-Grafenau die Änderung des Flächennutzungsplans mit Deckblatt Nr.46 in der Fassung vom 05.12.2023 genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die Flächennutzungsplanänderung wirksam. Jedermann kann die Änderung des Flächennutzungsplans und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in der Flächennutzungsplanänderung berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, im Rathaus der Stadt Grafenau (Bauverwaltung, Zimmer-Nr. 227) während der allgemeinen Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Grafenau, 19.03.2025
STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

MERKBLATT ZUM BEFÜLLEN UND ENTLEEREN VON SWIMMINGPOOLS

Hinweise zur Befüllung und Entleerung von Schwimmbecken (Swimmingpools) und größeren Planschbecken auf privaten Grundstücken:

1) Befüllung
Die Befüllung von Schwimmbecken erfolgt i. d. R. mit Frischwasser aus dem Trinkwassernetz (Hinweis: eine Entnahme von Trinkwasser ohne Wasserzähler gilt als Wasserdiebstahl und kann strafrechtlich geahndet werden!)

2) Entleerung
Bei Wasser aus Schwimmbecken handelt es sich aus wasserwirtschaftlicher Sicht um Abwasser! Dieses darf somit nicht auf dem Grundstück versickert werden, sondern muss in den öffentlichen Kanal geleitet werden!

Gemäß der Definition im Wasserhaushaltsgesetz (§ 54 Abs. 1 WHG) gilt Wasser, welches durch häuslichen, gewerblichen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch verändert worden ist, als Schmutzwasser und ist somit als Abwasser einzustufen. Dieses Abwasser muss zur ordnungsgemäßen Entsorgung der Misch- bzw. Schmutzwasser- Kanalisation überlassen werden.

Wasser in Schwimmbecken wird bereits durch das Baden in seinen Eigenschaften (z. B. hygienisch) nachteilig verändert. Dies gilt auch völlig unabhängig von möglichen chemischen Zusätzen. Darüber hinaus stellt eine chemische Aufbereitung (wie durch z. B. Chlor etc.) eine zusätzliche Veränderung der Eigenschaften des Wassers in Schwimmbecken dar, welche bei Einleitung in den Untergrund das Grundwasser in unzulässiger Weise nachteilig beeinflusst. Dies kann unter Umständen als Gewässerverunreinigung geahndet werden.

3) Gebühren
a) Trinkwassergebühren
Für die Entnahme von Frischwasser aus dem Trinkwassernetz werden von der Stadt Grafenau die im jeweiligen Jahr gültigen Gebühren für Trinkwasser erhoben. Diese werden in der Regel automatisch über den in Ihrem Haus vorhandenen Hauptzähler erfasst.

b) Abwassergebühren
Da, wie zuvor beschrieben, das aus einer Schwimmbeckenentleerung stammende Abwasser zwingend einem öffentlichen Schmutz- oder Mischwasserkanal zugeführt werden muss, müssen für diese eingeleiteten Abwassermengen auch die entsprechenden Schmutzwassergebühren an die Stadt Grafenau entrichtet werden. Die für die Abwassergebühr relevanten Mengen werden über den vorhandenen Wasserzähler erfasst und automatisch im Rahmen der Jahresgebührenbescheide mit abgerechnet.

Um eine unnötige Rohrbruchsuche zu vermeiden, bitten wir Sie, die Befüllung Ihres Pools beim Wasserwerk zu melden. 0171/9350337 oder wasserwerk@grafenau.de

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

Was passiert im Freibad und wann ist es soweit?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Ersten kaufen sich schon jetzt ihre Freibad-Saisonkarte und können es kaum erwarten, bis die Bärenwelle-Saison startet. In dem Zusammenhang fragt fast jeder, wann das Bad öffnet und was denn dort in diesem Jahr alles passieren wird?

Im Moment ist das keine einfache Frage, da sich die Zeitpläne der Handwerker und Lieferanten fast täglich verändern. Trotzdem ist es ein guter Zeitpunkt, um einen Zwischenstand aufzuzeigen.

Die meisten Veränderungen finden fast unsichtbar im Technik -Bereich des Freibades statt, haben jedoch gravierenden Einfluss auf den Betrieb. Zentrales Element sind die großen Pumpen, die auf deutlich energieeffizientere Technik umgestellt werden, jedoch auch lange Lieferzeit haben. Gleichzeitig werden auch die ganze Filtertechnik und viele Steuerungen erneuert. Zusätzlich zu den Wasser-Absorbermatten auf dem Dach wird eine große Photovoltaik-Anlage aufgebaut, die mit einem Batteriespeicher ausgestattet wird, um die Betriebskosten im Bereich Elektrik deutlich zu senken.

Auf der Liegefläche zwischen Sprungbecken und Kiosk war eine „Solarblume“ als Schattenspender für die Badegäste geplant. Da hier keine attraktive und optisch ansehnliche Lösung gefunden werden konnte und gleichzeitig die Kosten dafür unverhältnismäßig hoch sind, wurde dies verworfen. Dafür ist die Erhöhung der Leistung der Photovoltaik-Anlage vorgesehen.

Sorgenkind ist derzeit das Wellenbecken. Da wir dieses Jahr wenig Schnee und gleichzeitig einen ständigen Wechsel zwischen Tauwetter und Frost hatten, sind die Fliesenschäden in diesem Bereich sehr groß. Hier müssen wir den Weg einer neuen Sanierungstechnik beschreiten, da die Fliesenreparaturarbeiten der vergangenen Jahre keinen dauerhaften Erfolg hatten. Da wir für die neue Technik trockenes, frostfreies Wetter und Arbeitszeit brauchen ist jetzt schon klar, dass wir das Wellenbecken beim offiziellen Start des Freibades in diesem Jahr noch nicht im Betrieb nehmen können. Gleiches gilt auch für das Kinderplantschbecken hinter dem Sportbecken.

Als weitere Maßnahme werden wir die Beleuchtungssysteme mit neuen LED`s ausstatten - insgesamt eine Mammutaufgabe, die in Anbetracht der auslaufenden Förderkulisse Zeitdruck verursacht und gleichzeitig bei abnehmenden Gewerbesteuern eine schwierige Gratwanderung ist. Auch der Landkreis ist in finanziellen Nöten und auch wir sind hier aufgerufen, bei freiwilligen Leistungen Zurückhaltung zu üben.

Gleiches gilt auch für die dringend notwendige Sanierung des Minigolf- und Eishallen-Versorgungsgebäudes, der aktuell anstehenden Erneuerung der Minigolfbahnen und des anstehenden Einbaus einer Multifunktionswand, der auch durch eine Smart City-Förderung begleitet wird.

Sie lesen es schon heraus: Es liegt ein ereignisreiches Jahr vor uns! Wir hoffen auf Ihr Verständnis für eventuelle Einschränkungen in der Nutzung der einzelnen Anlagen. Wo gehobelt wird, fallen Späne. Dafür werden wir aber nach Abschluss aller Arbeiten wieder schöne und zukunftsfähige Freizeiteinrichtungen haben!

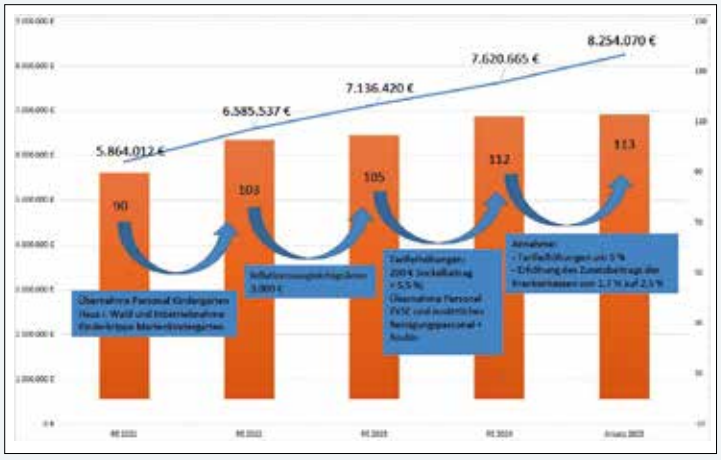
Ihr Bürgermeister
Alexander Mayer

AUS DER STADTRATSSITZUNG

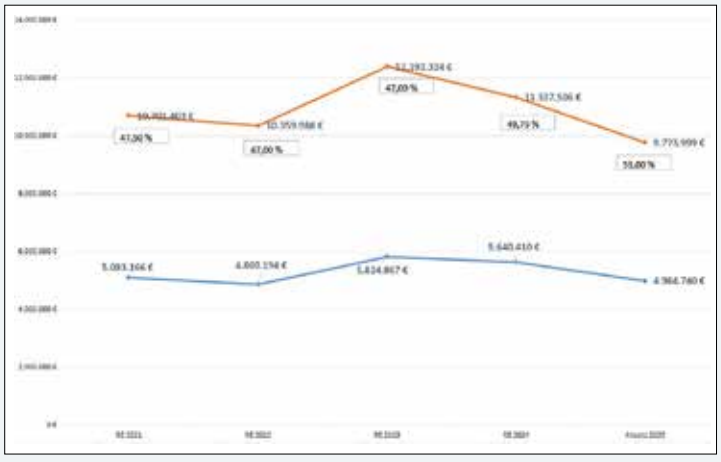
HAUSHALT 2025

Kämmerer Florian Hackl stellte die Eckdaten des Haushalts für das laufende Jahr vor, der zuvor in zwei Finanzausschusssitzungen detailliert aufgearbeitet worden war. Der **Gesamthaushalt hat ein Volumen von 38 580 844 Euro**, die freie Finanzspanne beträgt 2,5 Millionen Euro.

Im **Verwaltungshaushalt** mit einem **Volumen von 28 729 739 Euro** schlagen besonders die stark gestiegenen Personalkosten für 159 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 8,254 Millionen zu Buche. Hier bedingen im Wesentlichen die Tariferhöhungen im öffentlichen Dienst und gestiegene Krankenkassenbeiträge die 633 405 Euro Mehrkosten.

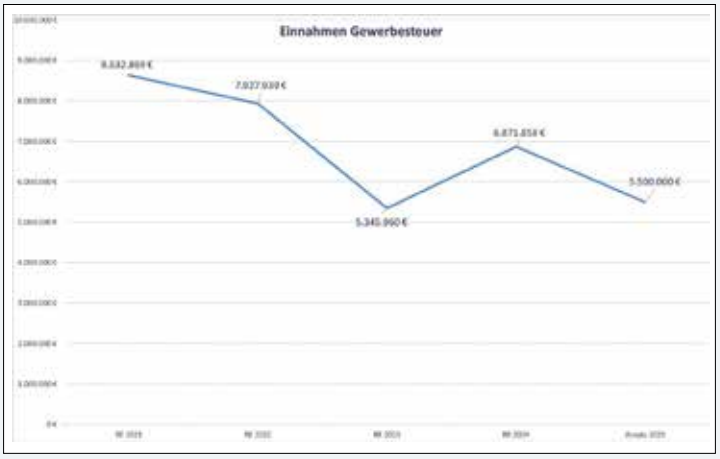


Grafik Personalkosten



Grafik Kreisumlage

Als zweiten großen Posten nannte der Kämmerer die **Kreisumlage**, die von 49,75 auf 51 Prozent steigen wird. Die Auszahlung an den Landkreis fällt durch die gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen der Stadt mit knapp fünf Millionen Euro dennoch niedriger aus als noch 2024. Die zu erwartenden Gewerbesteuereinnahmen betragen nach aktueller vorsichtiger Einschätzung der Kämmerei 5,5 Mio. Euro und damit fast 1,372 Mio. Euro weniger als 2024, aber mehr als 2023.



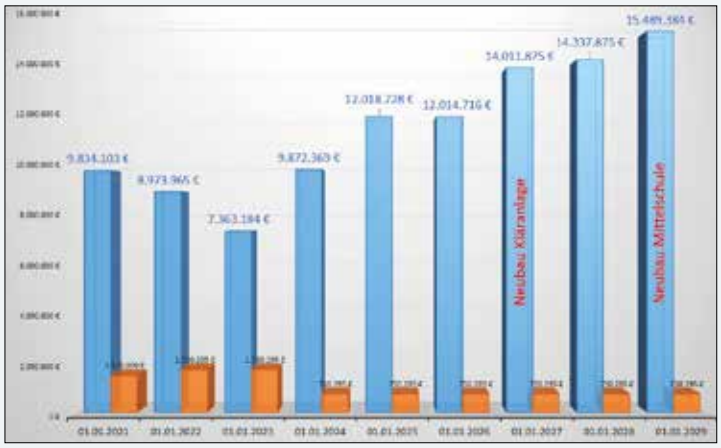
Grafik Gewerbesteuer

Die **Zinslast** ist dagegen auf 275 323 Euro stark angestiegen, die Einkommensteuerbeteiligung steigt durch höhere Einkommen der Bürger jährlich an, der Ansatz 2025 liegt bei etwa fünf Mio. Euro. Die Schlüsselzuweisungen machen im Vergleich zum Vorjahr (403 000 Euro) einen enormen Sprung auf rund 1,927 Mio. Euro.

Grafik Zinslast

AUS DER STADTRATSSITZUNG

Die **Verschuldung** sinkt um rund 4 000 Euro von 12 018 728 Euro auf 12 014 716 Euro. Mit den Investitionen in den Neubau von Kläranlage und Mittelschule erreichen sie bis Ende 2028 vorraussichtlich fast 15,5 Mio. Euro. Mit enthalten sind die sogenannten **rentierlichen Schulden**. Der Kredit für 2025 von knapp 1,1 Mio. Euro ist komplett bedingt durch Investitionen in die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Die Stadt kommt ohne Nettoneuverschuldung aus. Die Pro-Kopf-Verschuldung macht bei knapp 8200 Einwohnern 1470 Euro aus. Die Rücklagen liegen bei 750 000 Euro.



Grafik Verschuldung

Der Kämmerer zählte von den über 100 geplanten Projekten die größten auf, um einen Überblick über die anstehenden **Investitionen** zu geben. Neben den Großprojekten Kläranlage und Mittelschule werden rund 2 Millionen in den Breitbandausbau investiert. Hier ist allerdings mit 90 Prozent Förderung zu rechnen. Aktuell laufen die Ausbauarbeiten in Arfenreuth, gefolgt von Harretsreuth und Harschetsreuth. Ausgebaut und in Betrieb sind bereits die Ortsteile Grafenhütt, Elsenthal, Jägerreith, Hötzhof und Gehmannsberg. Von 54 Adressen haben derzeit 39 einen Glasfaseranschluss beauftragt.

Weitergehen werden auch die **Planungen am Friedl-Haus**. Hier sind für 2025 Planungskosten von 100 000 Euro veranschlagt, für die sog. **RZWas-Maßnahmen** (Straße, Kanal, Wasser) sind 400 000 Euro fürs Abwasser und 450 000 Euro fürs Wasser vorgesehen. Hier enthalten sind beispielsweise die Restarbeiten an der Spitalstraße und Straßen im Ortsteil Schlag.

Gebaut werden soll nach der Zusage enormer finanzieller Mittel aus der Fraktionsreserve der Freien Wähler durch MdL Martin Behringer und einer LNPR-Förderung auch der mittlerweile abgerissene **Steg Ohmühle**. Grafenaus Eigenanteil soll dabei zehn Prozent betragen, auch die Nachbargemeinde Saldenburg wird sich am Projekt beteiligen.

Als weitere Posten sind für die **Sanierung der Hauptstraße** 300 000 Euro, für das Teerdeckenprogramm 255 000 Euro und für eine **neue Heizung für den Bauhof** 250 000 Euro eingeplant.

Die Stadtfeuerwehr bekommt ein neues **TLF 3000 Staffel** (Kosten 2025: 230 500 Euro, Kosten 2026: 358 000 Euro), für einen neuen **Bauhof-Lkw** sind 180 000 Euro vorgesehen.

Der Haushalt 2025 wurde einstimmig beschlossen.

Großprojekte in Planung: Neubau Mittelschule und Mehrzweckhalle.

Möglicher Zeitplan – Neubau Kläranlage Grafenau

Maßnahme	2024	2025				2026				2027				2028			
	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Bauentwurf für Förderantrag Einreichen Wasserrecht																	
Prüfungsphase nach RZWas2021 und Wasserrecht																	
Fachplanung, Ausführungsplanung Bauantrag																	
Prüfungsphase Bauantrag																	
Ausschreibung und Vergabeverfahren																	
Bauzeit Kläranlage																	

Planungsleistungen
Träger öffentlicher Belange
Bauzeit

Großprojekte in Planung: Neubau Kläranlage und möglicher Zeitplan.

AUS DER STADTRATSSITZUNG

BESTÄTIGUNG DER ROSENAUER FEUERWEHR-KOMMANDANTEN

Als Kommandant für die Freiwillige Feuerwehr Rosenau wurde Simon Graf einstimmig bestätigt, zu seinem Stellvertreter wurde Markus Besendorfer bestimmt.

VERKEHRSBERUHIGENDE MASSNAHMEN

Einstimmig sprach sich der Stadtrat für mehrere verkehrsberuhigende Maßnahmen aus:
So wird in der **Grüber Straße** und im **Grafenhütter Weg** innerorts die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h festgesetzt.
Im **Sachsenring** wird eine Tempo 30 Zone festgesetzt.

ZAMSITZ`N GEHT WEITER

Einstimmig stimmte der Stadtrat einer finanziellen Beteiligung und der Übernahme der Trägerschaft und Personalkosten für die 2023/24 von der Werbegemeinschaft initiierte Veranstaltungsreihe „Zamsitz`n“ zu. Die Abende am Stadtplatz sollen unter Beteiligung der Werbegemeinschaft und der Wirte am 5. und 19. Juni sowie am 17. Juli mit einem etwas abgespeckten Programm auch ohne Förderung wieder stattfinden.

zamsitz'n
der Grafenauer Feierabend

KONZEPTION FRIEDLHAUS

Der Bürgermeister berichtete, dass für die neue Nutzung des Friedlhauses am Stadtplatz zusätzlich zu Touristinfo und Bücherei auch ein Umzug der Volkshochschule des Landkreises vom Frauenberg ins Zentrum geplant sei. Dazu hätten erste Gespräche mit dem Landratsamt und der Geschäftsführung der VHS stattgefunden. Dieser Standort wird unter anderem wegen der zentraleren Lage, der besseren ÖPNV-Anbindung und der besseren Nahversorgung vom Landkreis FRG und der VHS-Leitung präferiert.

Das Landesamt für Denkmalpflege hat in der Zwischenenzeit einen Bewilligungsbescheid für Kosten der Voruntersuchungen für das Friedl-Haus im Wege der Anteilsfinanzierung bis zu 35.000 € bewilligt.

ISEK HAUS I. WALD

Am vor Kurzem im Stadtrat vorgestellten Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) für den Ortsteil Haus i. Wald können sich mittels der Online-Plattform „Mitreden“ des Ilzer Landes jetzt auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger beteiligen.

Bis zum 30. April können Ideen, Anregungen und Bewertungen rund um das Arbeiten und Leben in Haus i. Wald abgegeben werden. Den entsprechenden Link gibt es auf den Onlinekanälen der Stadt Grafenau.

Mitreden ist unter folgendem Link möglich: *https://mitreden.ilzerland.bayern/isek-haus-im-wald*

AUS DER STADTRATSSITZUNG

ÄNDERUNG DER PARKGEBÜHRENVERORDNUNG

Wegen dem Beschluss der Landesregierung, dass E-Autos im Freistaat künftig 3 Stunden kostenlos parken dürfen, musste der Stadtrat die Verordnung über die Parkgebühren in der Stadt Grafenau ändern. In § 3 wurde festgelegt, dass Fahrzeuge im Sinne des § 2 Nr.1 des Elektromobilitätsgesetzes (EmoG), die nach § 4 EmoG gekennzeichnet sind, in den ersten drei Stunden eines Parkvorganges bei Nutzung der Parkscheibe oder Nutzung der jeweils angeordneten Einrichtung zur Überwachung der Parkzeit von der Entrichtung der Parkgebühren befreit sind. Die Zustimmung wurde nach viel Kritik am Eingriff in die Gebührenhoheit der Kommunen mit 12 : 7 Stimmen erteilt. Die neue Verordnung tritt am 01.04.2025 in Kraft.

BENUTZUNGS- UND GEBÜHRENORDNUNG DER MUSEEN AUSSER KRAFT

Wegen der umgestellten Besuchszeiten der Museen, die in einem Probelauf momentan auf Anfrage täglich möglich sind, wurden die §§ 2 und 5 der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Museen bis längstens 31.12.2025 außer Kraft gesetzt. Wenn aktuelle Zahlen zur Entwicklung des neuen Konzepts vorliegen, wird über eine neue Benutzungs- und Gebührenordnung beraten.

NUTZUNG ÖFFENTLICHER FLÄCHEN FÜR DIE STADTPLATZ-GASTRONOMIE

Den Abschlüssen von Nutzungsverträgen nach Art. 22 Abs. 1 BayStrWG mit Frau Ingrid Fuchs als neue Betreiberin des Café Fox und Frau Olesea Tovmaysan als neue Pächterin des Gasthauses Zum Kellermann über die Inanspruchnahme eines Teils der öffentlichen Flächen am Stadtplatz zum Zwecke der gastronomischen Nutzung wurde einstimmig zugestimmt.

Beide Wirte können nun ihre Bestuhlung für die Biergärten im Außenbereich auf den Flächen der Stadt Grafenau aufbauen.

NEUES STORCHENNEST AM SCHWAIMBERG

Nachdem das Storchennest auf der Nationalparkverwaltung heuer schon früh mit Beschlag belegt wurde, haben sich Bürgermeister Alexander Mayer und Grafenaus Öko-Beauftragter Wolfgang Reichenberger zusammen mit der Storchenexpertin vom Landesbund für Vogelschutz, Oda Widing, einen weiteren Platz für die Störche gesucht. Die Nationalparkverwaltung hatte der Stadt im vergangenen Jahr beim Storchenfest im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Zamsitz`n“ ein Storchennest geschenkt.

Der Horst wurde jetzt am Schwaimberg gefunden, wo hoffentlich nach dem Vorbild vom Stadtplatz bald ein Storchenpaar die wundervolle Panoramaaussicht genießt.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN STEG OHMÜHLE

Der Steg Ohmühle, der die Stadt Grafenau und die Gemeinde Saldenburg verbindet und der ein wichtiger Knotenpunkt u.a. für diverse Fernwanderwege ist, kann endlich wieder begehbar gemacht werden. Nachdem die Stadt Grafenau und die Gemeinde Saldenburg die Mittel für das Großprojekt im Rahmen der schwierigen Finanzlage alleine nicht aufbringen konnten, hat sich Landtagsabgeordneter Martin Behringer persönlich stark für die Fußgängerbrücke als wichtiges überörtliches Projekt eingesetzt. Die Stadt erhält nun 390 000 Euro aus der Fraktionsreserve der Freie Wähler-Landtagsfraktion. Der marode Steg wurde bereits abgerissen und nun kann die Sanierung mit den bereits zugesagten und vom Naturpark Bayerischer Wald beantragten Fördermitteln bei der Regierung von Niederbayern heuer noch starten.

NEUANSCHAFFUNGEN FÜR DIE FEUERWEHR

Für knapp 80 000 Euro hat die Stadt eine Schlauchpflegeanlage für Feuerwehrschläuche angeschafft, die beim Feuerwehrhaus stationiert ist. Von der Regierung von Niederbayern wurde eine Förderung von rund 30 000 Euro in Aussicht gestellt.
Die Anlage ist seit Anfang März in Betrieb. Mit der neuesten Technik werden hier Feuerwehrschläuche nach Gebrauch automatisch gewaschen und geprüft, wie der zuständige Mitarbeiter Harald Blob erklärt. Dazu liefern die Feuerwehren ihre Schläuche in die Waschhalle an und das Personal der Stadt Grafenau übernimmt die Pflege. Auch auswärtige Feuerwehr werden derzeit informiert, dass sie den Service gerne nutzen können.
Im nächsten Schritt soll zeitnah auch noch eine Spezial-Waschmaschine für die Feuerwehrkleidung angeschafft werden. Mit diesem Gerät soll die Einsatzkleidung der Feuerwehren nach Brandeinsätzen professionell gereinigt und getrocknet werden.

Interessierte Wehren können sich an Harald Blob wenden, E-Mail blob.harald@grafenau.de

Ilzer Land
www.ilzerland.bayern

IT-Kurs für Senioren:

„Ilz Du mit mir online gehen“

Rathaus Grafenau, Bürgersaal
(1. Stock, Aufzug vorhanden)
Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

Terminübersicht 2025

Mai:
03.05.2025 (Auftaktveranstaltung) und 17.05.2025

Juni:
07.06.2025 und 21.06.2025

Juli:
19.07.2025

August:
16.08.2025 und 30.08.2025

September:
06.09.2025 und 20.09.2025

Oktober:
04.10.2025 und 18.10.2025

November:
08.11.2025 und 22.11.2025

Dezember:
06.12.2025

Wir freuen uns auf Dein Kommen!
Eure IT-Paten für die Senioren
der Stadt Grafenau
Martina, Melanie, Josef, Martin

UNSERE JUBILARE

01.03.2025
Franziska Fürst – 80 Jahre
Spitalstr. 20, 94481 Grafenau

Bild v. links: Bürgermeister Alexander Mayer, Franziska Fürst

09.03.2025
Paula Greipl – 70 Jahre
Hofmark 13, 94481 Grafenau

Bild v. links: Paula Greipl, Bürgermeister Alexander Mayer

09.03.2025
Oskar Dorfner – 95 Jahre
Brückental 11, 94481 Grafenau

Bild v. links: Bürgermeister Alexander Mayer, Oskar Dorfner

10.03.2025
Siegfried Schneider – 85 Jahre
Sperberweg 15, 94481 Grafenau

Bild v. links: Siegfried Schneider, Bürgermeister Alexander Mayer

15.03.2025
Peter Rink – 85 Jahre
Venusberg 9, 94481 Grafenau

15.03.2025
Else Segl – 85 Jahre
Schwarzmaierstr. 16, 94481 Grafenau

EHEJUBILÄUM

26.02.2025
Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
Theresia und Franz Koller
Salzherrnstraße, 94481 Grafenau

01.03.2025
Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Karolina und Jakob Braumandl
Moosham 12, 94481 Grafenau

GEBURTEN

01.02.2025
Laurenz Siegfried Josef Powroznik
Eltern: Julia und Sebastian Powroznik
Klosterweg 5, 94481 Grafenau

WIR TRAUERN UM

11.02.2025
Rosa Eiler – 75 Jahre
Köpplhof 6, 94481 Grafenau

05.03.2025
Johann Braumandl – 74 Jahre
Schildertschlag 21, 94481 Grafenau

NACHRUF

Die Stadt Grafenau trauert mit der Partnerstadt Bergreichenstein um

Leandra Janderová

Die langjährige Übersetzerin, die über Jahrzehnte ein wichtiger Motor der Städtepartnerschaft zwischen Grafenau und Bergreichenstein war, ist am 18. Februar 2025 im Alter von 94 Jahren verstorben.
Ohne ihr unglaubliches Sprachtalent und ihr Gespür für die Menschen wären die beiden Städte sicher nicht so zusammengewachsen, wie dies heute der Fall ist.

Die Stadt Grafenau wird Leandra Janderová ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren!

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN
ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

- **BÜRGERBÜRO** Tel. 08552 9623 50
- **STANDESAMT** Tel. 08552 9623 46

BAUHOF
Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE
(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 2600
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI
(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

DIE NÄCHSTE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES FINDET AM 15. APRIL 2025 UM 18 UHR IM BÜRGERSAAL DES RATHAUSES STATT.

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL – PARKOURPARK: MINIGOLF UND „LIKE"-EISHALLE
Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
Öffnungszeiten ab April:
Täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr

TENNISHALLE
Sonnenstraße 2, 94481 Grafenau
täglich von 08:00 – 22:00 Uhr
Platzbuchung nur online unter:
tennishalle-grafenau.ebusy.de

LANDKREIS-HALLENBAD
Rachelweg 12 (Schulzentrum),
94481 Grafenau, Tel. 08552 777
Öffnungszeiten
Mo 16:00 – 21:00 Uhr
Mi, Fr 14:00 – 21:00 Uhr
So/Ft 14:00 – 19:00 Uhr

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM
Spitalstraße 5, Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM
im BÄREAL, Tel. 08552 3318
Seit 01. Oktober flexible Öffnungszeiten in beiden Museen.
Termine für Führungen können in der Touristinformation im Rathaus oder telefonisch unter Tel. 08552 962343 vereinbart werden.
Führung pro Pers. 5 Euro, zzgl. Eintritt

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter Wolfgang Reichenberger
Jeden letzten Freitag im Monat
von 10:00 – 12:00 Uhr und nach tel.
Vereinbarung: Tel. 0171 5157027

Seniorenbeauftragter Korbinian Rank
04. April von 13:30 – 14:30 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel. 08552 9747011
Vor-Ort-Termine möglich!

Landgericht Passau – Bewährungshilfe
Jeden Donnerstag von 09:00 bis 12:00
Uhr (nach telefonischer Vereinbarung)
Tel. 0851 756812, -13 oder -17

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund
Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen/Angehörige, 28.3./25.7./
28.11. von 09:00 bis 11:00 Uhr
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung der Bundeswehr
Jeden Donnerstag, 08:00 – 12:00 Uhr
Tel. 0991 203274, nur nach telefonischer
Vereinbarung

VdK – Sprechstunde:
Beratung für Mitglieder jeden Dienstag
von 08:00 – 12:00 Uhr, nur nach tel.
Terminvereinbarung: Tel. 08551 811310

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-4033, jeden Montag,
Donnerstag u. Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte März 2025

Buchtipp der Stadtbücherei

Für Immer

Von Maja Lunde

Roman erschienen im btb Verlag

An einem gewöhnlichen Tag Anfang Juni kommt die Zeit zum Stehen. Niemand stirbt, niemand wird mehr geboren. Die neue Ewigkeit verändert das Lebensgefühl der Menschen: Die Rentnerin Margo will ausgelassen das Leben feiern und auf Reisen gehen – doch ihr pflanzenliebender Ehemann Otto möchte seine Balkonblumen nicht alleine lassen. Für die Fotografin Jenny gibt es nichts Schöneres, als die geschenkte Zeit mit ihrer Familie im Sommerhaus zu verbringen. Trotzdem plagt sie das Gefühl, etwas Wichtiges zu verpassen. Und die Krankenschwester Eva erlebt die Sorge der Schwangeren, die nicht wissen, wann ihre Babys zur Welt kommen. Warum sind die Menschen aus dem Lauf der Zeit herausgefallen? Ist es ein Virus, ein alter Zauber oder eine Verschwörung böser Mächte? Und warum geht in der Natur der Kreislauf von Werden und Vergehen unvermindert weiter?
Feinfühlig und mit viel Wärme schreibt Maja Lunde in ihrem neuen großen Roman über das Leben im Jetzt, die eigene Endlichkeit und über unsere Verbindung zur Natur.

Unser Buchtipp für Kinder

Das fantastische fliegende Fundbüro

Von Angelika Niestrath und Andreas Hüging

Im Fundbüro von Herrn Elmer gibt es eine Spezialabteilung für besonders schwere Fälle. Dort sucht seine Enkelin Alex mit Hilfe einer verrückten Wahrsagekugel nach verlorenen Lieblingsdingen. Und zwar in einem fliegenden Bett mit Raketenantrieb! Als Anton wegen seines verschwundenen Hundes Fluser an die Spezialabteilung gerät, kann er beweisen, dass er ebenfalls einen begabten Finde-Agenten abgibt – und so dauert es nicht lange, bis das Raketenbett eines Abends wieder vor seinem Fenster auftaucht. Alex braucht Hilfe: Der Geisterbahnbesitzer vom Jahrmarkt hat alle seine Geister verloren!
Abenteuerlich, spannend, lustig: neue Reihe für Kinder ab 8 Jahren!
Brillant und in Farbe illustriert von Simona Ceccarelli

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei s. Seite 33. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552 962337, stadtbuecherei@grafenau.de).
Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für das Smartphone auch über die bibkat-App.

Buchclub in der Stadtbücherei

Auf der Blauen Couch

Zum ersten Mal fand im März der Buchclub auf der Blauen Couch in der Stadtbücherei statt. Das erste Treffen in lockerer Runde, zu der Büchereileiterin Sandra Lindhorst in die beliebte Einrichtung im Untergeschoss des Rathauses eingeladen hatte, entwickelte sich in der angenehmen Atmosphäre zu einem gemeinsamen Austausch und Diskurs über verschiedene literarische und auch gesellschaftliche Themen, die jeden momentan persönlich bewegen. Die durchaus gemischte Runde mit verschiedenen Leseschwerpunkten fand einen guten Konsens, um unterschiedliche Bücher zu besprechen. Alle waren sich einig, dass der Buchclub eine feste Einrichtung werden soll, die mehrmals im Jahr stattfindet.

Alle Bücherliebhaber, die Gleichgesinnte suchen und Interesse an der Teilnahme haben, können sich in der Stadtbücherei unverbindlich registrieren lassen und werden dann über künftige Termine informiert.

Die Stadtbücherei Grafenau ist auch in den Sozialen Medien vertreten. Schnell Follower werden und keine Neuigkeiten oder Buchtipps mehr verpassen.

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU
Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN – die Gesundheitskasse
Geschäftsstelle Grafenau
Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Geöffnet (nur mit Termin):
· Dienstag: 13:00 – 16:30 Uhr
· Donnerstag: 8:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung: Tel. 08551 9611-19

BAYERISCHES ROTES KREUZ
Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT
Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT
Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 2185 (Fam. Höfling)
Tel. 08555 4218 (Fam. Bauer)

SOZIALZENTRUM DER CARITAS
Spitalstraße 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

HOSPIZVEREIN FREYUNG-GRAFENAU
Stadtplatz 1, 94078 Freyung
Tel. 08551 9176183 oder 0171/4836819
hospizverein-frg@web.de
www.hospizverein-freyung.de
Angebote, u.a. für verwaiste Eltern, Trauergruppen, Trauerwanderungen
Aktuelle Termine auf der Homepage!

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU
Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU
Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung
Tel. 08551 57-0

MOBILITÄTSZENTRALE
am Landratsamt – Informationen zum Nahverkehr und Fahrplanauskünfte
Tel. 08551 57-1215
rufbus@landkreis-frg.de
www.frgmobil.de
Mo bis Fr 08.00 – 17.00 Uhr

NATIONALPARKVERWALTUNG
Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

PFARRÄMTER
· **Kath. Pfarramt Grafenau**
Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271
· **Kath. Pfarramt Haus i. Wald**
Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel 08555 556
· **Evang. Pfarramt Grafenau**
Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU
Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALE GRAFENAU
Bahnhofstraße 12 (REWE),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Sa 08:00 – 14:00 Uhr

POSTFILIALE HAUS i. WALD
Hofmark 20 (Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 Uhr und
15:00 – 17:00 Uhr, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

PRO FAMILIA Außenstelle Spiegelau
Ehe-, Familien-, Lebensberatung
Hauptstraße 2-4, 94518 Spiegelau
Terminvereinbarung: Tel. 0851 53121
u.a. Trennungsgruppe – Gesprächsgruppe für Frauen!

RECYCLINGZENTRUM GRAFENAU
Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Sommeröffnungszeiten:
Mo bis Fr 08:00 - 17:00 Uhr
Sa 8:00 - 16:00 Uhr

REINIGUNG
Außenstelle der Wolfsteiner Werkstätten – Annahme immer bis Mittwoch bei Sport Fuchs,
Hauptstraße 16, Tel. 08552 1436

TAFEL GRAFENAU e.V.
Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Suzanne Mayer
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU
Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU
Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57-3300
info@vhs-freyung-grafenau.de
www.vhs-freyung-grafenau.de

38. GRAFENAUER FRÜHLING

VON NOSTALGIE ZU „WILDEN ZEITEN“

Wenn im Mai die Kultur wieder geballt Einzug in Grafenau hält, dann wird es bunt, klassisch, lustig und spannend zugleich. Der Kulturverein hat sich für die Zeit vom 2. bis 30. Mai ein facettenreiches Programm einfallen lassen, das für jeden Geschmack etwas bietet. Von Kunst über viel Musik bis hin zu Literatur ist alles dabei.

Den Startpunkt setzt traditionell die Eröffnung der Kunstausstellung im Kulturpavillon. Viel Musik kommt von den Trägerinnen des FRG-Kulturförderpreises, klassischen Ensembles oder auch einer Tribute-Band, die an den grandiosen Erfolg der Kult-Gruppe ABBA erinnert. Dazu gibt es bayerisches Kabarett, Heimatsound aus der Oberpfalz und eine Lesung über die Schokoladendynastie Lindt & Sprüngli. Für die Kinder kommen Meister Eder und sein Pumuckl zu Besuch.

Kulturelle Veranstaltungsreihe des Kulturvereins Grafenau und der VHS Freyung-Grafenau

Freitag, 02. Mai 2025 - 19.00 Uhr / Kulturpavillon im BÄREAL
Ausstellungseröffnung
Künstlergruppe „Woyd“
Gabi Hanner, Manfred von Glehn, Eva Kühberger, Alfons Neubauer und Rudi Ranzinger
Musikalische Umrahmung: Grafenauer Blechbläser
Ausstellungsdauer: 03. Mai – 25. Mai; tägl. geöffnet von 14 – 17 Uhr außer Montags

Samstag, 03. Mai 2025 19.30 Uhr Evangelische Christuskirche
„Sumer is icumen in“ - Alte Musik zur Sommerzeit
Musik aus der Zeit des Mittelalters, der Renaissance und des Barocks mit dem Ensemble „Ensalada Mixta“, das von den beiden Kulturförderpreisträgerinnen 2024 des Landkreises FRG, Karolina und Margarita Wolf gegründet wurde

Sonntag, 11. Mai 2025 19.30 Uhr Propst-Seyberer-Mittelschule
Musik-Kabarett: Michi Dietmayr, LIVE
Bayerisches Musikkabarett, Liedermacherei & vieles mehr…, mit Michi Dietmayr - auch bekannt als Polizist Haas aus der TV-Serie "Dahoam is Dahoam" im Bayerischen Fernsehen

Donnerstag, 15. Mai 2025 19.30 Uhr Sparkasse Grafenau
Susi Raith & die Spießer „Wilde Zeiten“
Launige Geschichten und Heimatsound aus der Oberpfalz

Sonntag, 18. Mai 2025 19.30 Uhr Propst-Seyberer-Mittelschule
Nostalphoniker – „Die Comedian Harmonists sangen ...“
Ein historisch-dokumentarischer Abend über das legendäre Ensemble mit ihren bekannte und weniger bekannten Klassikern

Mittwoch, 21. Mai 2025 19.30 Uhr Kulturpavillon BÄREAL
Lesung
Die Passauer Erfolgsautorin der „Dallmayr-Saga“ Lisa Graf liest aus ihrer neuen Reihe „Lindt & Sprüngli – Zwei Familien, eine Leidenschaft“

Sonntag, 25. Mai 2025 19.30 Uhr Propst-Seyberer-Mittelschule
Schlossensemble Svenja Kruse „In einer Nacht im Mai“
Operettenmelodien, Wiener Klassik, italienische Oper, Filmschlager, Evergreens und Swing

Montag, 26. Mai, Dienstag, 27. Mai, Freitag, 30. Mai 2025 / Dreifachturnhalle Schwaimberg
„Meister Eder und sein Pumuckl“
Kindertheater mit der Schaubühne Augsburg
Geschlossene Veranstaltungen für Kindergärten und Grundschulen
Anmeldung unter: 08554 941758

Freitag, 30. Mai 2025 19.30 Uhr Knauf Ceiling Solutions Forum Elsenthal
ABBA 99
Eine einzigartige Bühnenshow der Abba Tribute Band mit Live-Musik in originalgetreuen Outfits

Weitere Infos auf der Homepage des Kulturvereins unter www.kulturverein-grafenau.de

Kartenvorverkauf:
Touristinformation Grafenanu, Tel. 08552 962343
Schlosskellerei Ramelsberg, Tel. 08554 1451